




Degersheim

leben – nicht nur wohnen



Amtsbericht
Jahresrechnung 2013
Voranschlag 2014
Berichte & Anträge
2013



Inhaltsverzeichnis

EINLADUNG / TRAKTANDENLISTE 4

VORWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN 5

RÜCKBLICK 2013 7

Behörden / Bürgerschaft / Verwaltung	8
Sicherheit / Gesundheit	13
Bildung	15
Kultur / Freizeit	18
Soziales	19
Verkehr	21
Natur / Umwelt	22
Wirtschaft	23

FINANZBERICHT 25

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2013	26
Abgeschlossene Projekte	28
Laufende Rechnung 2013 / Voranschlag 2014	29
Investitionsrechnung 2013 / Voranschlag 2014	50
Bestandesrechnung 2013	55
Fonds und finanzielle Beteiligungen per 31.12.2013	58
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2013	59
Abschreibungsplan 2014	64
Mittelfristige Finanzplanung	66
Steuerabrechnung 2013	67
Notschlachanlage Degersheim	68
Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau	69

BERICHTE UND ANTRÄGE 71

Geschäftsprüfungskommission	73
Voranschlag und Steuerplan 2014	74
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	75
Volksmotion «Schulwegsicherheit Tempo 30»	76
Anpassung Gemeindeordnung	77



Einladung zur Bürgerversammlung

DATUM

Montag, 24. März 2014

TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2013,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission

ORT

Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim

2. Voranschlag und Steuerplan 2014

3. Volksmotion «Schulwegsicherheit Tempo 30»

ZEIT

20.00 Uhr (Türöffnung 19.45 Uhr)

4. Anpassung Gemeindeordnung

5. Allgemeine Umfrage

VORVERSAMMLUNG

Mittwoch, 19. März 2014, 20.00 Uhr,

in der Aula der Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim

An der Vorversammlung möchten wir wiederum Gelegenheit bieten, nebst den Bürgerversammlungstraktanden auch Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen zur Tätigkeit des Rates und der Verwaltung in der allgemeinen Umfrage zu behandeln.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

**Für Bürger-
versammlung
Stimmausweis
mitbringen.**

Für die Bürgerversammlung gilt der Stimmausweis.

Ohne Stimmausweis kann kein Zutritt zum Versammlungslokal gewährt werden.

Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 24. März 2014, 17.00 Uhr, am Schalter des Einwohneramtes (Büro 01, Parterre) bezogen werden.

Es haben nur jene Personen einen Amtsbericht zugestellt erhalten, welche diesen mit der Anmeldekarte bestellt haben. Weitere Exemplare erhalten Sie am Schalter des Einwohneramtes.

Die detaillierte Rechnung und der Bilanzanhang können auf Wunsch bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Anträge sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemeinderat und Schulrat freuen sich, Sie im Rahmen des Amtsberichtes in konzentrierter Form über die Jahresrechnungen 2013 und das Budget 2014 zu informieren. Gerne halten wir das Wesentliche aus den Räten, aus den vielfältigen Aufgaben der Verwaltungsstellen, aber auch aus den öffentlichen Anlässen fest.

Das Jahr 2013 war eines, das bewegte. Es gab Jubiläen zu feiern; es galt aber auch, von Persönlichkeiten Abschied zu nehmen. Die Schliessung des Hallenbads wurde besiegelt und über allem stand die Diskussion einer Gemeindevereinigung.

Auch 2014 wird es an Herausforderungen nicht fehlen. Wir werden beim Kanton St.Gallen Übergangsausgleichsbeiträge beantragen. Damit soll eine nachhaltige Sanierung des Gemeindehaushaltes und der Verschuldung in die Wege geleitet werden, mit dem Ziel, den Steuermass mittelfristig wieder senken zu können.

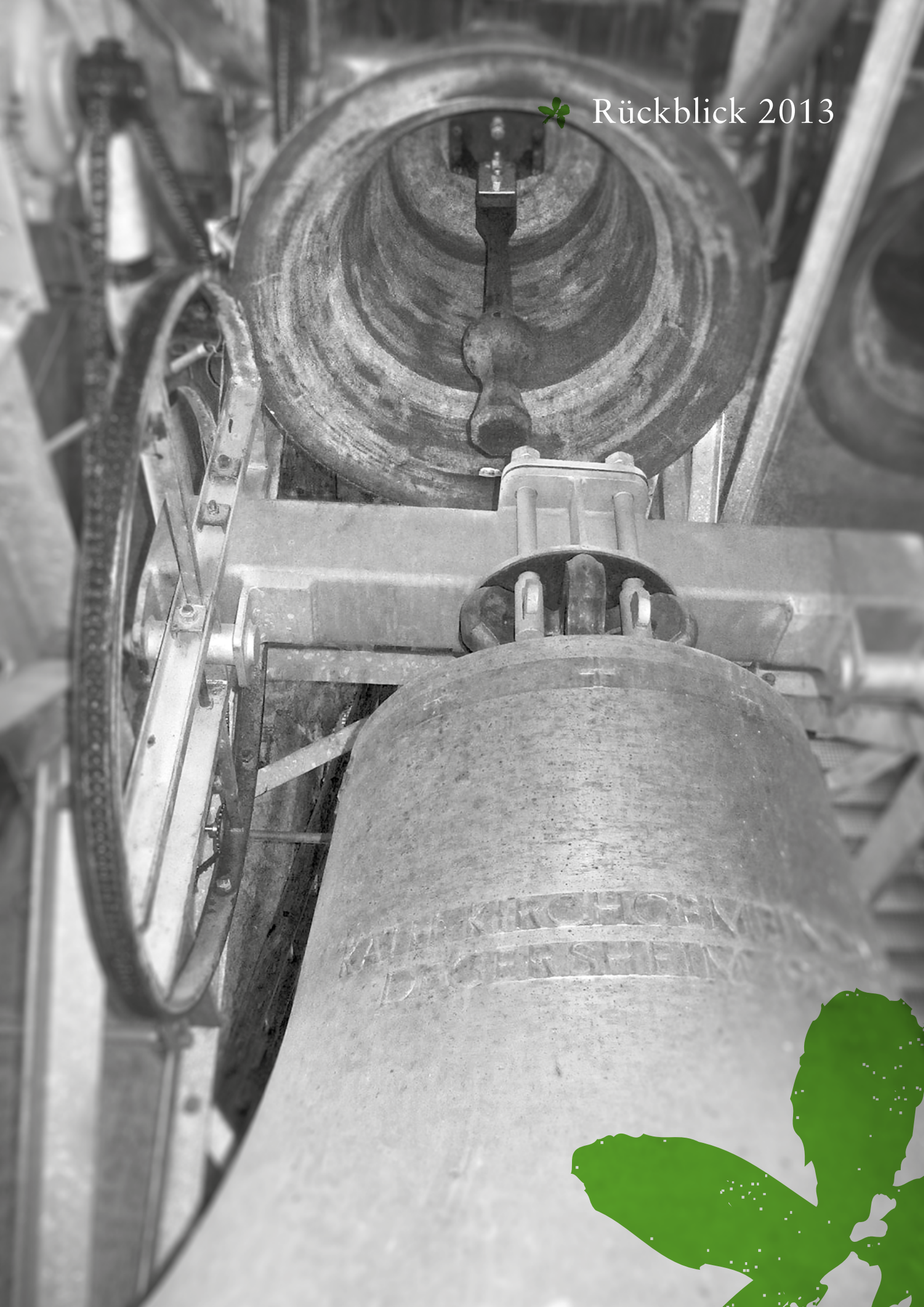
Ich danke allen sehr herzlich, die zum guten Gelingen der Arbeiten in unserem Gemeinwesen beigetragen haben. Mein Dank gilt speziell den vielen nebenamtlich und vielfach ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern. Ohne diese wertvollen Tätigkeiten wäre unser föderalistisches System nicht überlebensfähig. Es braucht Menschen, welche bereit sind, mehr zu tun als ihre reinen Bürgerpflichten. Den Behörden sowie allen Mitarbeitenden ist es ein echtes Bedürfnis, Ihnen für das Interesse und das Engagement herzlich zu danken. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung für unser Degersheim.

Ich freue mich, Sie an der Bürgerversammlung 2014 begrüßen zu dürfen.

Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin



✿ Rückblick 2013



✿ Behörden, Bürgerschaft, Verwaltung

Ersatzwahl in den Kantonsrat

Der Gemeinderat hat mit grosser Freude von der Wahl von Karl Schweizer in den Kantonsrat Kenntnis genommen.

Er wohnt mit seiner Familie in Degersheim, von Beruf ist er Meisterlandwirt und führt den landwirtschaftlichen Betrieb «Chalberstadel».

Karl Schweizer ist Ortspräsident der Schweizerischen Volkspartei in Degersheim. Nach dem Rücktritt von Eveline Rüegg-Gautschi, Niederhelfenschwil, per Mitte 2013, ist er am 13. August 2013 von der Regierung als erstes Ersatzmitglied in den Kantonsrat gewählt worden.



Im Namen des Gemeinderates hat Gottfried Jud Karl Schweizer anlässlich des Schauabends der Regionalen Viehschau Degersheim / Flawil vom 4. Oktober 2013 gratuliert und ihm viel Kraft und alles Gute im neuen Amt gewünscht.

Der Gemeinderat freut sich auf einen regen Austausch, bedankt sich herzlich bei Karl Schweizer für sein politisches Engagement und wünscht ihm viel Erfolg.

Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter

URS STUTZ, SCHULSEKRETÄR MIT VIELEN NEBENBEAMTUNGEN

Abschied nach fast 24 Jahren

Urs Stutz wurde per 1. September 1989 als Schulsekretär und gleichzeitig als Aktuar des Schulrates Degersheim gewählt. Im Zuge der Schaffung der Einheitsgemeinde trat er per 1. Januar 2001 in den Dienst der Politischen Gemeinde über. Nach fast 24 Jahren ging er per 31. Juli 2013 in den wohlverdienten Ruhestand.

Urs Stutz hatte einen sehr grossen Aufgabenkatalog zu erfüllen. So war er hauptsächlich für die administrativen Belange der Schule Degersheim verantwortlich. In seiner 24-jährigen Tätigkeit wurden mit seiner Unterstützung verschiedene Meilensteine in der Schulgeschichte gesetzt. Gleichzeitig übte Urs Stutz auch eine stattliche Anzahl von Nebenbeamtionen aus. Er war Sekretär verschiedener Kommissionen und übte das Amt des Sektionschefs



und des Quartiermeistes aus. Urs Stutz war Stabschef des regionalen Gemeindeführungsstabes Flawil-Degersheim. Bis zum Beitritt zum Sicherheitsverbund Region Gossau per 1. Januar 2013 war er zudem Zivilschutzstellenleiter-Stellvertreter und Sekretär der Feuerwehr. Mit der Einführung des Sicherheitsverbundes Region Gossau SVRG wurde Urs Stutz zum Stabschef des regionalen Führungsorganes gewählt. Es war ihm ein grosses Anliegen, die Verbindung zu unserer Partnergemeinde Chamoson in verschiedenen Bereichen zu pflegen. Urs Stutz zeichnete sich durch seine Effizienz, sein Pflichtbewusstsein, seine Zuverlässigkeit und sein grosses Fachwissen aus.

Wir danken Urs Stutz für seinen grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Degersheim und die stets gute Zusammenarbeit. Jeder Abschied ist gleichzeitig auch ein Neuanfang. In diesem Sinne wünschen Gemeinderat, Schulrat und die Mitarbeitenden der Einheitsgemeinde Degersheim Urs Stutz alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Ein- und Austritte Gemeindepersonal

EINTRITTE

Edith Baur-Meyer, Gemeinderatsschreiberin, 1. Januar 2013
 Martina Frei, Praktikantin Kita, 21. Januar 2013
 Margrith Meile, Finanzbuchhalterin, 1. März 2013
 Fabienne Kaufmann, Mitarbeiterin Finanzbuchhaltung, 1. März 2013
 Petra Hollenstein, Schulsekretärin und Personaldienst, 1. Juni 2013
 Ulascan Hozer, Lernender Gemeindeverwaltung, 1. August 2013
 Quirin Suter, Lernender Gemeindeverwaltung, 1. August 2013
 Jérôme Meier, Lernender Bauamt, 1. August 2013
 Rebecca Heusser, Schulische Sozialarbeiterin, 1. August 2013
 Nina Urzino, Praktikantin Kita, 5. August 2013
 Andrea Egger, Bibliothek, 1. November 2013
 Martin Schläpfer, Praktikant Kita, 25. November 2013

AUSTRITTE

Sandra Müller, Gemeinderatsschreiberin, 28. Februar 2013
 Thomas Grimm, Finanzverwalter, 30. April 2013
 Yves Klauser, Lernender Bauamt, 10. Juli 2013
 Joana Moser, Mitarbeiterin Finanzbuchhaltung, 20. Juli 2013
 Fabienne Corso, Schulische Sozialarbeiterin, 31. Juli 2013
 Martina Frei, Praktikantin Kita, 31. Juli 2013
 Simon Heller, Lernender Gemeindeverwaltung, 31. Juli 2013
 Nathalie Jud, Praktikantin Kita, 31. Juli 2013
 Urs Stutz, Schulsekretär, 31. Juli 2013
 Yannik Gerber, Lernender Gemeindeverwaltung, 23. August 2013
 Daniela Baumann, Bibliothek, 30. November 2013
 Silvio Schnyder, Bademeister, 31. Dezember 2013

Ein- und Austritte Schule

EINTRITTE

Vera Denoth, Oberstufe, August 2013
 Marco Trane, Musikschule, Februar 2013
 Christian Steudler, Regionale Time-out Klasse Magdenau, August 2013

AUSTRITTE

Anita Gmür, Oberstufe, August 2013
 Hanni Indermaur, Musikschule, August 2013
 Claudia Lorca, Oberstufe, August 2013
 Otto Raymann, Regionale Time-out Klasse Magdenau, August 2013

Aus Bürgerschaft und Verwaltung

BÜRGERVERSAMMLUNG

392 von insgesamt 2'521 Stimmberechtigten (das sind 15.54%) haben an der Bürgerversammlung vom 25. März 2013 teilgenommen.

Die Jahresrechnung 2012 wurde mit einigen Gegenstimmen angenommen.

Der Antrag von Angelo Schwizer, den Steuerfuss bei 157% zu belassen, wurde abgelehnt. Der Antrag von Eduard Scheurer, zur Streichung des Budgetpostens in der Investitionsrechnung für den Fussgängerschutz an der Fuchsackerstrasse, wurde angenommen. Somit wurde der vom Gemeinderat beantragte Steuerfuss von 162% der einfachen Steuer sowie der Voranschlag 2013, ohne Fussgängerschutz Fuchsackerstrasse, genehmigt.

Die Anwesenden haben ausserdem den folgenden Antrag von Werner Britt angenommen: «Der Gemeinderat soll die Vereinigung mit einer Nachbargemeinde vertieft prüfen und auf der Grundlage des kantonalen Gemeindevereinigungs-gesetzes sobald als möglich eine Grundsatzabstimmung durchführen lassen.»

Zudem wurde der Antrag von Karl Tanner mit grosser Mehrheit angenommen: «Der Gemeinderat Degersheim wird beauftragt zu prüfen, welche Formen einer Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, Institutionen oder der Privatwirtschaft möglich sind. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Abteilungen der Gemeindeverwaltung, der Schule und alle anderen gemeindeeigenen Institutionen einer eingehenden Überprüfung unterzogen werden sollen, in Bezug auf Kosten und Nutzen einer möglichen Zusammenarbeit. Ziel dabei muss es sein, möglichst hohe Kosteneinsparungen zu erreichen bei gleichzeitig möglichst geringem Leistungsabbau. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger werden laufend über die erreichten Resultate angemessen informiert.»

PETITION

«ERHALTUNG DES HALLENBADES»

Das Petitionsrecht ist das Recht, schriftlich ein Anliegen an eine zuständige Behörde zu richten. Gegenstand der Eingabe kann jede staatliche Tätigkeit sein. Die Behörden sind zwar verpflichtet, vom Anliegen Kenntnis zu nehmen, nicht aber es zu behandeln oder zu beantworten.

Dem Gemeinderat wurde für die Erhaltung des Hallenbades eine Petition mit 156 Unterschriften eingereicht. Die Petition wurde durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

AUSSERORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG

2'508 Stimmberechtigte wurden am 23. September 2013 zu einer ausserordentlichen Bürgerversammlung eingeladen. 517 Personen oder 20.6% sind der Einladung gefolgt.

Alle drei Anträge des Gemeinderates wurden angenommen:

- Schliessung des Hallenbades
- schrittweise Auslagerung der Reinigung der Schulhäuser
- Integration der Jugend- und Familienberatung in das Sozialberatungszentrum Region Gossau.

JUNGBÜRGERFEIER

Die von Nadja Holenstein, Leiterin Einwohneramt, organisierte Feier vom 25. Oktober stand unter dem Titel «Schoggi und Pizza». Beim Besuch der Schoggifabrik Maestrani war viel Wissenswertes über die Geschichte und Herstellung von Schokolade zu erfahren. Im Restaurant Klosterhof bestand dann die erste Gelegenheit für die Jungbürgerinnen und Jungbürger, sich mit den mitreisenden Ratsmitgliedern auszutauschen. Der Abend wurde durch den Pizzaschmaus im Gasthaus Rose abgerundet. Den 15 Teilnehmenden wurde zur Erinnerung je ein Degersheimer Buch überreicht.

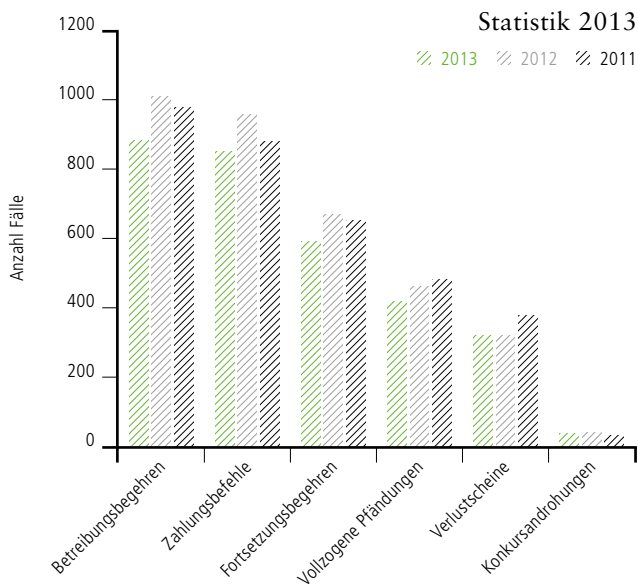
HOHE GEBURTSTAGE

Ende 2013 wurde Anna Heuberger-Häne 101-jährig; sie ist damit die älteste Einwohnerin der Gemeinde Degersheim. Ida Buchegger und Hanna Frischknecht wurden im Frühjahr 99 Jahre alt. Vier Personen konnten im Berichtsjahr ihren 97., fünf Personen ihren 96., drei Personen ihren 95. und zwölf Personen ihren 90. Geburtstag feiern. Das Ehepaar Maria und Ernst Lymann-Lipuner konnte Ende Februar die eiserne Hochzeit (65 Jahre) feiern.

BAUSTATISTIK

	2012	2013
An- / Nebenbauten	14	27
Anlagen	17	10
Bauen ausserhalb Bauzone BaB	2	13
PV-Solar-Anlagen und Erdsonden	12	19
Wärmetechnische Anlagen	18	30
Neubau Einfamilienhäuser	9	6
Neubau Mehrfamilienhäuser	1	3
Umbau / Sanierungen	28	28
Total Baugesuche	101	136

Betreibungsamt



Geburten, Todesfälle und Trauungen

Einwohner der Gemeinde 2000 – 2013

Jahr	Geburten	Todesfälle	Trauungen
2000	44	32	9
2001	31	29	12
2002	35	24	13
2003	38	46	9
2004	34	42	13
2005	45	25	18
2006	30	30	35
2007	31	31	23
2008	37	34	16
2009	41	43	14
2010	40	29	17
2011	31	25	19
2012	50	26	31
2013	52	32	12

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Ortsbürger		Schweizer		Ausländer		Total		nach Konfessionen					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	evang.	%	kath.	%	andere	%
1990	222	5.46	3169	77.9	677	16.64	4068	100	1519	47.17	2013	49.48	136	3.34
2000	212	5.43	3017	77.3	674	17.27	3903	100	1387	35.54	1775	45.48	741	18.99
2008	245	6.30	2974	76.53	667	17.16	3886	100	1249	32.14	1607	41.35	1030	26.51
2009	246	6.32	3224	82.82	669	17.18	3893	100	1221	31.36	1587	40.77	1085	27.87
2010	265	6.80	2961	75.98	671	17.22	3897	100	1182	30.33	1531	39.29	1184	30.38
2011	259	6.68	2927	75.54	689	17.78	3875	100	1171	30.22	1485	38.32	1219	31.46
2012	266	6.76	2974	75.62	693	17.62	3933	100	1204	30.61	1463	37.20	1266	32.19
2013	267	6.75	2991	75.57	700	17.69	3958	100	1228	31.03	1445	36.51	1285	32.47

Aus dem Grundbuchamt

	2009	2010	2011	2012	2013
Tagebuch-Belege	367	358	432	364	520
Handänderungen	88	70	108	87	156
Handänderungssumme	30'437'000	29'263'000	46'954'000	28'541'763	33'815'088

Liegenschaftsschätzungen:

nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	175	131	123	247	271
landwirtschaftliche Grundstücke	7	11	7	7	28
geschätzte Gebäude	174	170	125	231	253

Woher stammen die Steuererträge?

Steuerbares Einkommen	Steuerpflichtige (%)	Anzahl Steuerpflichtige	Einfache Steuer (%)	Einfache Steuer Franken
0-5'000	16.18	395	0.76	41'166.00
5'000-10'000	5.94	145	0.63	34'026.00
10'000-20'000	9.46	231	1.40	75'491.00
20'000-30'000	12.74	311	4.94	265'968.00
30'000-40'000	11.96	292	7.18	386'698.00
40'000-50'000	11.18	273	10.09	543'443.00
50'000-60'000	8.64	211	10.41	560'315.00
60'000-70'000	6.43	157	9.49	510'663.00
70'000-80'000	4.38	107	7.55	406'602.00
80'000-90'000	4.10	100	9.50	511'270.00
90'000-100'000	2.09	51	5.46	293'953.00
über 100'000	6.92	169	32.58	1'753'819.00
Total Steuerpflichtige	100.00	2442	100.00	5'383'414.00

Sicherheit, Gesundheit

SEKTIONSCHEF

24 junge Männer (Vorjahr 26) aus Degersheim wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Auf der anderen Seite war bei 10 Degersheimer Männern (Vorjahr 5) die Entlassung aus der ordentlichen Dienstpflicht fällig.

SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU (SVRG)

Gemäss Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Verwendung der bestehenden Schutzanlagen vom 1. Oktober 2012 wird unter anderem der Schutzraum BSA / OKP, Hauptstrasse 79, per 31. Dezember 2013 nicht mehr benötigt. Diese Schutzanlage konnte bereits während des Jahres 2013 einer anderen Nutzung zugeführt werden. Sie wird schon seit längerer Zeit für Militäreinquartierungen genutzt.

Der Gemeinderat Degersheim hat dazu beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz ein Gesuch um Aufhebung des Schutzraumes und Belassen der Schutzeinrichtungen gestellt. Das Gesuch wurde vom SVRG und Amt für Militär und Zivilschutz unterstützt. Die Aufhebungsbewilligung vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz liegt vor.

REGLEMENT FÜR RUHE UND ORDNUNG

Der Gemeinderat hatte Anfang 2013 ein Reglement für Ruhe und Ordnung ausgearbeitet. Die Bevölkerung, Parteien und Organisationen wurden daraufhin eingeladen, bis Ende April 2013 zu diesem Reglement Stellung zu nehmen. Insgesamt sind neun Rückmeldungen eingegangen. Nach einer Bereinigung wurde das Reglement am 24. September 2013 durch den Gemeinderat genehmigt. Das Reglement für Ruhe und Ordnung wurde vom 21. Oktober bis 19. November 2013 dem fakultativen Referendum unterstellt. Es wurde kein Referendum ergriffen und das Reglement ist ab 1. Januar 2014 in Kraft getreten.

SPITEX

Der Spitexverein Degersheim ist eine von rund 600 Non-Profit-Organisationen in der Schweiz, welche dem schweizerischen Spitexdachverband angeschlossen sind.

Die Pflege und Betreuung der kranken Menschen steht bei der gemeinnützigen Spitex in Degersheim jederzeit im Mittelpunkt aller Bemühungen. Fort- und Weiterbildung ist zur Qualitätssicherung und zur Erweiterung der Fachkompetenz ein zentrales Thema. Zum Jahresthema «Notfälle im Spitexalltag» fand gemeinsam mit der

Spitex Flawil für alle Mitarbeiterinnen, abgestimmt auf ihre Berufsausbildung, eine professionelle, eintägige Fortbildung in Degersheim statt.

Die Aufgaben und Anforderungen im Spitexbereich nehmen seit Jahren kontinuierlich zu. Dies gilt besonders für die stets steigenden Anforderungen im Administrativbereich. Auf der anderen Seite steigen die Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen der Patientinnen und Patienten.

In diesem Kontext sind eine gute Zusammenarbeit, Flexibilität und ein unkomplizierter Umgang zwischen den verschiedenen Institutionen gefordert und die Schnittstellenproblematik kann als Herausforderung und Chance für die ganzheitliche Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten angegangen werden.

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind der Vorstand und die Betriebsleitung stets gefordert. Die politischen Vorgaben und der Auftrag der Spitex verlangen nach einem Spagat zwischen Politik und den Bedürfnissen pflegebedürftiger Menschen.

Die Zusammenarbeit im neu zusammengesetzten Vorstand der Spitex Degersheim ist sehr gut. Schon nach kurzer Zeit hat er in den verschiedenen Bereichen einiges in die Wege geleitet und sich mit diesem wichtigen Puzzlestein in der Landschaft des Gesundheitswesens beschäftigt.

Spitex Statistik

	2012	2013
Patienten insgesamt	103	105
Patienten über 80 Jahre mit KLV-Leistungen	26	38
Pflegerische Stunden gemäss KLV in Stunden	4'193	4'152
Akut- und Übergangspflege in Stunden	57,5	48
Total verrechnete Stunden	6'903	6'498

ALKHOLTESTKÄUFE

Bereits in den Jahren 2007 und 2009 wurden in der Gemeinde Degersheim Alkoholtstkäufe durchgeführt. Am 6. Juni 2013 hat das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell im Einverständnis mit dem Gemeinderat in insgesamt zehn Verkaufsstellen Monitoring-Testkäufe durchgeführt. Bei fünf Verkaufsstellen – oder 50% – wurden neun Verstösse gegen die geltenden Jugendschutzbestimmungen festgestellt (vier Mal Alkohol- und fünf Mal Tabakverkauf). Verkaufs- und Servicepersonal zeigte Unsicherheiten bezüglich der Altersgrenze.

Es wurde weder nach dem Alter der Jugendlichen gefragt noch wurde ein Ausweis zwecks Alterskontrolle verlangt.

Das gut sichtbare Anbringen oder Aufstellen der Jugendschutzbestimmungen wurde nicht oder nur ungenügend umgesetzt.

WASSERVERSORGUNG

Das Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Es muss die hohen Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung erfüllen. Jeder Liter, der aus dem Wasserhahn fliesst, muss frei von Krankheitskeimen und schädlichen Substanzen sowie in chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Hinsicht einwandfrei sein.

Untersuchungen des Trinkwassers in Degersheim durch das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen haben ein einwandfreies Ergebnis ergeben.

Der Trinkwasserbedarf für Degersheim wurde auch im Jahr 2013 vollumfänglich durch das Grundwasser beim Böschenbach gedeckt.

Analyse des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) vom 29.1.2013

Messgrösse	Einheit	Interventionswert	Unser Trinkwasser
Wassertemperatur	°C		7.9
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	300	0
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0
Gesamthärte	°FH		27.7
Calcium	mg/l		79
Magnesium	mg/l		19
Chlorid	mg/l	20	13
Nitrat	mg/l	40	8
Sulfat	mg/l	50	4

LEBENSMITTELKONTROLLEN

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen führt jährlich Kontrollen in den gastgewerblichen und lebensmittelverarbeitenden Betrieben durch. Kontrollpflichtig sind jene Betriebe, die Lebensmittel herstellen, umwandeln oder verpacken, lagern, transportieren, verteilen oder zum Verkauf anbieten. Der Blick auf die Inspektionstätigkeit zeigt, dass 37 der 54 kontrollpflichtigen Betriebe in der Gemeinde im Berichtsjahr überprüft wurden. In sechs Betrieben mussten wegen ungenügender Inspektionsergebnisse weitere Nachkontrollen angeordnet werden.

Trinkwasser-Kennzahlen 2013

Messgrösse	2012	2013
Versorgte Einwohner	ca. 3'400	ca. 3'400
Anzahl Wasserzähler	ca. 1'000	ca. 1'000
Länge der Versorgungsleitungen	ca. 24'100 m	ca. 25'000 m
Länge der Hausanschlussleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Wasserförderung	260'160 m ³	260'157 m ³
Wasserverkauf	238'121 m ³	253'980 m ³
Ungemessener Verbrauch	9'130 m ³	6'177 m ³
Verlust	12'909 m ³	7'849 m ³
Wasserverlust in %	5.14%	5.52%
Wasserverlust im Vergleich zum Leitungsnetz	0.061 m ³ /h/km	0.066 m ³ /h/km
Preis Trinkwasser	CHF 1.20 m ³	CHF 1.20 m ³

Wasserförderung 1986–2013





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger



Für das Kalenderjahr 2013 kann ich aus dem Geschäftsfeld Bildung Folgendes berichten:

DER SCHULRAT IN LEICHT VERÄNDERTER ZUSAMMENSETZUNG

Der Schulrat startete am 1. Januar 2013 in leicht veränderter Zusammensetzung. Die neue Schulrätin Prisca Kessler nahm die Arbeit im Gremium auf und übernahm die Abteilung Kindergarten. Die bisherigen Schulräte wirken wie bis anhin in ihren anvertrauten Ressorts weiter.

DER SCHULRAT IN KLAUSUR

Festlegung der neuen Strategie- und Ausbildungsziele 2013/16

Die jährliche Klausurtagung im Frühling hat sich in der Jahresplanung etabliert. Der Schulrat zog sich zusammen mit den Schulleitungen und der Lehrervertretung ins Kloster Magdenau zurück. Thematischer Ausgangspunkt bildete die Organisation der neuen Legislaturperiode. Dabei galt es zu prüfen, welche der gesteckten Strategie- und Ausbildungsziele der Amtsdauer 2009/12 erreicht wurden und welche allenfalls in der kommenden Periode noch zu erfüllen sind. Zudem wurden neue Ziele für die Amtsdauer 2013/16 formuliert. Der Schwerpunkt gilt der Evaluation von verschiedenen Konzepten, die in den vergangenen Jahren erstellt worden sind; so zum Beispiel im Bereich Schulsozialarbeit oder das Qualitätskonzept der Schule Degersheim. Weitere Themen des Schulrates sind:

- Informationen nach aussen (Eltern und Öffentlichkeit)
- Wohlbefinden des Personals
- Schulraumplanung (vor allem die Sanierung des Oberstufenschulhauses)
- Klassenplanung
- Erneuerung der EDV
- Umsetzung des Lehrplans 21
- neuer kantonaler Berufsauftrag der Lehrpersonen

Schülerinnen und Schüler werden in Sonderschulen besucht

Die Integrative Fachkommission (ISF) erhielt vom Schulrat den Auftrag, alle Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen zu besuchen und den Kontakt zu den jeweiligen Schulleitungen und Lehrpersonen herzustellen. Neben dem Kennenlernen der Schulverantwortlichen legt der Schulrat Wert darauf, die Schulsituationen der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu analysieren und sich dabei zu vergewissern, ob die beschlossene Massnahme der Sonderbeschulung weitergeführt werden soll. Diese Überprüfung dient nicht nur dem Kindeswohl, sondern hat gleichzeitig auch finanzielle Auswirkungen. Die Besuche werden von allen Beteiligten sehr geschätzt. Erfreulicherweise konnten bereits zwei Schüler aus einer Sonderschule in die Regelklasse integriert werden.

Erfahrungen zum Schwerpunkt «Umgang mit auffälligen Kindern»

Die Schulratsmitglieder besuchen die Lehrpersonen in regelmässigen Abständen. Der Schwerpunkt beim Besuch durch den Schulrat im Schuljahr 2012/13 bildete das Thema «Umgang mit auffälligen Kindern». Fast in jeder Klasse können solche Schülerinnen und Schüler beobachtet werden. Sie bedeuten für die Lehrpersonen einen grossen Aufwand. Die Herausforderung für die Lehrpersonen besteht darin, den einzelnen auffälligen Kindern besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, ohne den Rest der Klasse zu vernachlässigen. Der Schulrat stellt fest, dass die Lehrpersonen den Austausch über das Jahresthema sehr schätzten.

Vernehmlassung zum Reglement Ruhe und Ordnung

Zum Schluss der Klausurtagung hat sich der Schulrat mit dem vom Gemeinderat entworfenen Konzept Ruhe und Ordnung in Degersheim auseinandergesetzt. Der Entwurf wurde vom Schulrat grundsätzlich positiv aufgenommen, denn die Schule und vor allem deren Angestellte im Hauswartbereich sind besonders von Vandalismus und Littering betroffen. Immer wieder müssen am Morgen die Pausenhallen von Schmutz (Zigarettenstummel, Glasscherben, Urin und noch vielem mehr) befreit werden, um den Schülerinnen und Schülern das Spielen ohne Verletzungsgefahr zu gewährleisten.

UMGANG MIT KRISEN AN DER SCHULE DEGERSHEIM

Im letzten Amtsbericht wurde kurz das Krisenkonzept erwähnt, welches in Erarbeitung war. Bedrohungen, Mobbing, sexuelle Übergriffe oder Amok sind gesellschaftliche Herausforderungen, auf welche unsere Schule im Ernstfall angemessen vorbereitet sein muss. Aber auch «alltägliche» Krisen, wie Todes- oder Unfälle müssen adäquat bewältigt werden. Der Schulrat beauftragte dazu eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Alex Koster, ein für Degersheim massgeschneidertes Krisenkonzept zu erarbeiten. So wurden von der Arbeitsgruppe verschiedene Beispiele von Krisen und Notfällen ausgearbeitet. Den verantwortlichen Personen stehen nun im Ernstfall Notfallnummern, festgelegte Ablaufschemen und Checklisten zur Verfügung. Der Schulrat gründete gleichzeitig ein lokales Kriseninterventionsteam (KIT). Das KIT ist sowohl für Krisen als auch für Notfälle zuständig. Es setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Schulleitungen, Schulratspräsidentin oder das für das Schulhaus zuständige Mitglied des Schulrates und die beiden schulischen Sozialarbeiterinnen. Das KIT trifft sich mindestens zweimal jährlich, um Ernstfälle durchzuspielen. Der Schulrat und die Schulleitungen konnten bereits in Situationen auf das Konzept zurückgreifen.

URLAUB- UND ABSENZENORDNUNG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SCHULE DEGERSHEIM

Gesuche um Ferienverlängerungen für Schülerinnen und Schüler führen immer wieder zu Diskussionen zwischen Eltern und Schulrat. Dies veranlasste den Schulrat, die Urlaubs- und Absenzenordnung für die Schülerinnen und Schüler der Schule Degersheim zu überarbeiten. Sie finden die aktuelle Version auf unserer Homepage. Der Schulrat hält sich an die vom Kantonsrat festgelegten Ferienwochen. Zusätzlich steht den Eltern das Recht zu, ihr Kind während höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien. Halten sich die Eltern nicht an diese Regelung und hindern sie ihr Kind an der Schulbesuchspflicht, so werden sie gemäss gesetzlichen Vorgaben sanktioniert.

SCHWIMMKONZEPT FÜR DIE SCHULE DEGERSHEIM

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 haben Sie dem vom Gemeinderat vorgelegten Antrag zur Schliessung des Hallenbades Degersheim auf Ende Juni 2014 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Dies bedeutet für die Schule

eine Neuorganisation des Sportunterrichtes. Der Schulrat hat dafür einer Arbeitsgruppe, welche sich aus verschiedenen Vertretungen zusammensetzt, den Auftrag erteilt, ein Schwimmkonzept für die Schule Degersheim zu erarbeiten. Dieses Konzept soll garantieren, die Lehrplanvorgaben im Schwimmunterricht auch ohne eigenes Hallenbad erfüllen zu können.

ZUSAMMENKUNFT MIT DR. H. BLÖCHLINGER, LEITER SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Im Herbst fand auf Wunsch der Schulratspräsidentin eine interne Zusammenkunft mit Herrn Dr. Hermann Blöchlinger, Leiter Schulpsychologischer Dienst (SPD) des Kantons St.Gallen, statt. Ziel war, dem Schulrat und der ISF-Fachkommission aufzuzeigen, wo sich die Schule Degersheim im Bereich der fördernden Massnahmen im st.gallischen Vergleich positioniert und ob Optimierungsbedarf besteht. Herr Dr. Blöchlinger berichtete über Sparmöglichkeiten und zeigte auch auf, dass Degersheim mit den Ressourcen des SPD-Pensums sehr sparsam umgeht. Im Vergleich zu den letzten Jahren werden in allen Bereichen tendenziell weniger Fördermassnahmen verfügt. Weitere Anstrengungen, um die Ausgaben zu senken, sollen in der Fachkommission diskutiert werden.

SPARMASSNAHMEN

Sparmassnahmen von Kanton und Gemeinde veranlassten den Schulrat, einzelne Budgetposten zu analysieren und auf Sparmöglichkeiten zu prüfen. Bei der Mehrheit der Budgetposten im Bereich Bildung handelt es sich jedoch um gebundene Ausgaben. Der Schulrat sieht im Bereich der Organisation des Religionsunterrichtes ein jährlich wiederkehrendes Sparpotenzial. Es kann beobachtet werden, dass die Anzahl der Kinder, welche keinen obligatorischen Religionsunterricht der Landeskirchen besuchen, Jahr für Jahr zunimmt. Bisher fand der Religionsunterricht am Vormittag während den Blockzeiten statt. So muss für Schülerinnen und Schüler, die keinen Religionsunterricht besuchen, eine Betreuung sichergestellt werden. Damit dieser Betreuungsaufwand nicht mehr weiter erbracht werden muss, hat der Schulrat in Absprache mit den Verantwortlichen der Landeskirchen den Religionsunterricht ab dem Schuljahr 2014/15 möglichst auf die Nachmittagslektionen festgelegt.

Immer wieder stellten sich Eltern in verdankenswerter Weise den Lehrpersonen für die freiwillige Mitarbeit an der Schule Degersheim zur Verfügung (z.B. Begleitung von Waldgängen, Schulreisen, Sporttagen, Klassenanlässen usw.). Bislang wurde diese Unterstützung mit einem kleinen Beitrag abgegolten. Da nicht

alle diese Hilfeleistungen oder Begleitsdienste gleich behandelt und entschädigt wurden, hat der Schulrat beschlossen, inskünftig auf die Abgeltung solcher Unterstützungen zu verzichten. Dies nicht nur im Sinne einer Gleichbehandlung aller Hilfspersonen, sondern vor allem auch im Rahmen einer Sparmassnahme. Selbstverständlich ist der Schulrat den Eltern wie auch den Pensionären weiterhin sehr dankbar, wenn sie sich für kleinere Dienstleistungen zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler, der Klassen und damit auch der Lehrpersonen zur Verfügung stellen.

150 JAHRE OBERSTUFE DEGERSHEIM

Im Mai 1864 wurde die «Realschule Degersheim» mit 13 Schülern eröffnet. Die Schule für höhere Bildung wurde damals von engagierten Degersheimer Bürgern als Aktiengesellschaft gegründet. Seither hat die Schule eine bewegte Geschichte hinter sich. Aus der Real- wurde die Sekundarschule und dann im Jahre 1973 mit dem Bezug des ersten eigenen Schulhauses die Oberstufe Degersheim.

Sie sind im Namen des Organisationskomitees, welches unter der Leitung von Marcel Koller steht, herzlich zum Jubiläumsanlass vom 14. Juni 2014 eingeladen.

An diesem Jubiläumstag erwarten Sie verschiedene Attraktionen, welche vorwiegend von den Oberstufenschülerinnen und -schülern gestaltet werden. Ein Höhepunkt dieses Tages wird sicherlich das Ehemaligentreffen sein. Das Organisationskomitee und der Schulrat freuen sich auf die Teilnahme vieler Degersheimerinnen und Degersheimer.

Ehemalige gesucht!

Die Jubiläumsfeier bietet die ideale Gelegenheit für ein Klassen- oder Jahrgangstreffen. Falls Sie zum Kreis der Ehemaligen gehören, melden Sie bitte Ihre Adresse dem Schulsekretariat, damit Sie auf dem Laufenden gehalten werden können. Machen Sie auch Ihre Klassenkolleginnen und -kollegen auf die Jubiläumsfeier aufmerksam.

BEGRÜSSUNG NEUE SCHULSEKRETÄRIN

Der Schulrat durfte Petra Hollenstein als neue Schulsekretärin begrüßen. Sie nahm ihre Arbeit am 1. Juni 2013 auf und arbeitet in einem Pensum von rund 75% für die Schule Degersheim.

Sie hat sich schnell in den Schulbereich eingearbeitet und erfüllt ihren grossen Aufgabenbereich gut und effizient.

DANK

Einmal mehr darf ich mit grosser Genugtuung auf ein gutes Amtsjahr zurückschauen. Dies verdanke ich all meinen Ratskolleginnen und -kollegen und den Schulleitungen, welche untereinander sehr konstruktiv zusammenarbeiten. Einen grossen Dank spreche ich all unseren Lehrpersonen, den Klassenassistenzen, den ehrenamtlichen pensionierten Klassenhilfen, dem Schulsekretariat, den Schulsozialarbeiterinnen, dem Bauamt mit dem Hauswartzpersonal und den Schulbusfahrern aus. Jede und jeder Einzelne trägt mit seinem Einsatz für die stetige Weiterentwicklung der Schule Degersheim bei.

Annemarie Schwizer, Schulratspräsidentin



Kultur, Freizeit

FREIBAD

Das Schwimmbad war an 81 Tagen geöffnet. Insgesamt konnten 10'269 Eintritte registriert werden. Der bestbesuchte Tag war der 19. Juni 2013; mit 527 Eintritten. Während dem ganzen Sommer arbeitete der Bademeister Silvio Schnyder selbständig. Einzig bei der Inbetriebnahme und beim Saisonschluss leistete das Bauamt Unterstützung.

Erfreulicherweise ereigneten sich keine nennenswerten Unfälle und es kam zu keinen technischen Defekten. Die Wasserqualität war jederzeit einwandfrei.

Der Restaurationsbetrieb wurde erstmals von Regula Albin geführt. Sie wird das Restaurant auch 2014 weiterführen.

BIBLIOTHEK

Nach der Kündigung von Daniela Baumann wurde in der Person von Andrea Egger eine Nachfolgerin gefunden. Der Stellenantritt per 1. November 2013 erlaubte eine gründliche Einarbeitungszeit. An der Lesung des Krimiautors Stefan Naglis vom 15. November fand sich in der Bibliothek eine ansehnliche Schar interessierter Zuhörer/-innen ein. Der heute in Rapperswil-Jona lebende Autor war bis zum Kindergarten in Degersheim wohnhaft. Das Buch «Der Schrei der Möwe», aus welchem er las, war sein erstes Manuskript. Dieses ist aber erst nach dem Erfolg von «Im Schatten des Geldes» (Zürcher Krimipreis 2008) und «Geld und Gier» veröffentlicht worden.

Bibliothek- / Ludothek-Kennzahlen 2013

	2012	2013
Familienabonnemente	398	426
Schüler	453	438
Medienbestand Bibliothek	10'034	9'838
Ausleihen Bibliothek	27'945	28'820
Medienbestand Ludothek	2'455	2'649
Ausleihen Ludothek	8'664	9'137

BUNDESFEIER

Die Bundesfeier 2013 fand bei schönstem Sommerwetter im Föhrenwäldli statt. Die Feier wurde vom Skiclub Degersheim, vom Kirchenchor Cäcilia und dem Verkehrsverein Degersheim organisiert. Die zahlreichen Besucher genossen einen gemütlichen Anlass mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung, Funken und Feuerwerk.

GEMEINDEDUELL «SCHWEIZ BEWEGT»

Mit einem eingespielten OK wurde die dritte erfolgreiche Teilnahme an schweiz.bewegt vom 2.–4. Mai 2013 organisiert und durchgeführt. Dank der sehr engagierten Bevölkerung und der aktiven Dorfvereine haben wir den Duellpartner Flawil besiegt. Das OK hat sich entschieden im Jahr 2014 erneut an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Der Duellpartner wird die Partnergemeinde Chamoson / VS sein.

Soziales

SOZIALAMT JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG

Trotz der höheren Anzahl eingegangener Sozialhilfesuche ist die Gesamtzahl der Sozialhilfebezüger im Jahr 2013 leicht gesunken. Dies ist bedingt durch Wegzug, Heirat bzw. Konkubinat oder in wenigen Fällen durch eine Steigerung des Erwerbseinkommens.

Erfreulicherweise erwirtschaften einige durch die Gemeinde betreuten Flüchtlinge mit Temporärjobs ein Erwerbseinkommen und können so die Lebenskosten ihrer Familie teilweise abdecken. Die hohen Kosten für Heimplatzierungen von Jugendlichen belasten die Gemeinde stark.

Im Bereich der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Dagegen wurden mehr Anträge für Mutterschaftsbeiträge eingereicht.

Wie schon im Vorjahr verursacht die hohe Fluktuation der Klientinnen und Klienten grossen Arbeitsaufwand.

2013 war ein ereignisreiches Jahr für die Jugend- und Familienberatung mit den Fachstellen Erziehungsberatung, Schulische Sozialarbeit und Jugendarbeit. Die Beratungsstelle konnte in diesem Jahr auf 20 Jahre Arbeit mit Familien, Jugendlichen und Kindern zurückblicken. Durch die Bürgerversammlung wurde beschlossen, den Bereich der Sozial- und Familienberatungen in die Sozialberatungsstelle Gossau zu integrieren. In diesen 20 Jahren konnten 400 Familien in Degersheim mit ganz unterschiedlichen

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE (KESB) REGION GOSSAU

Die Gemeinden Andwil, Degersheim, Flawil, Gaiserwald, Gossau, Niederbüren und Waldkirch bilden zusammen den Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Region Gossau. Diese öffentlich-rechtliche Einrichtung führt ab Januar 2013 in Gossau ein gemeinsames Zentrum und tritt, als Folge übergeordneter gesetzlicher Vorgaben, an die Stelle der örtlichen Vormundschaftsbehörden. Die Umwandlungen ins neue Erwachsenenschutzrecht bringen viel Aufwand mit sich. Für die Region werden gesamthaft durch die KESB 443 Erwachsenen- und 362 Kindesschutzmassnahmen geführt.

KINDERTAGESSTÄTTE KIESELSTEIN

Am 21. Juni 2013 feierte die Kindertagesstätte ihr 10-Jahr-Jubiläum und weihte den gesponserten Spielplatz und Garten ein. Am Tag der offenen Tür liessen sich die Kinder von Märchen verzaubern oder zu Clowns und Tigern schminken. Die Verpflegungsmöglichkeiten wurden von den Erwachsenen und den Kindern rege genutzt.



Frage- und Problemstellungen begleitet werden. Schwerpunkte der Unterstützungsangebote waren Familien-, Erziehungs- und Jugendberatungen. Hier konnten in vielen Fällen gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten Lösungen und Auswege aus schwierigen Lebenslagen gefunden werden. Neben der Beratungstätigkeit konnte die Jugend- und Familienberatung beim Aufbau unterschiedlichster Projekte wie dem Jugendtreffpunkt, dem Ferienplausch, der Kindertagesstätte Degersheim und der Schulischen Sozialarbeit mitwirken. Durch den Aufbau der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und der Besonderheit, dass im Bereich Gossau die Sozialberatung und die Berufsbeistandschaft gemeinsam mit der Behörde organisiert sind, wird nun die Beratungstätigkeit für Degersheim in Gossau angeboten. Dies hat zur Folge, dass Marion Kriegeskotte nach 12 Jahren Tätigkeit die Gemeinde Degersheim verlässt. Die Bereiche Schulische Sozialarbeit und Jugendarbeit bleiben bestehen und werden in eine neue Organisationsstruktur eingebettet.

Der Gemeinderat dankt Marion Kriegeskotte für ihre wertvolle Arbeit in der Jugend- und Familienberatung.

JUGENDTREFFPUNKT UNDERGROUND

Im Jugendtreffpunkt Underground wurde ein «Masterplan» umgesetzt, mit dem Ziel, den in der Öffentlichkeit oft negativen Ruf des Jugendtreffpunktes zu verbessern. Jugendliche waren in diesem Zusammenhang mit einer alkoholfreien Bar bei diversen Anlässen in Degersheim wie dem Weihnachtsmarkt, schweiz.bewegt, der Frühlingsausstellung und dem Jahrmarkt präsent. Ein weiteres Highlight des Jahres war die Organisation eines Open-Air-Kinos auf dem Dorfplatz. In den Herbstferien konnte wieder erfolgreich ein Ferienprogramm mit Workshops für Jugendliche angeboten werden. Neben diesen Aktivitäten und den regelmäßigen Öffnungszeiten stand die Diskussion um die Kündigung der Räume in der Taastrasse im Zentrum der Arbeit mit den Jugendlichen. In diesem Zusammenhang wurde eine Evaluation der Jugendarbeit in Degersheim durch Studierende der FHS St.Gallen durchgeführt. Diese kam zu dem Ergebnis, dass das Bedürfnis nach einem Jugendraum in Degersheim vorhanden ist. Zudem empfiehlt diese Untersuchung, auch den Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit aufzubauen.

SCHULISCHE SOZIALARBEIT

Im Bereich der Schulischen Sozialarbeit hat Fabienne Corso, die seit 2009 als Schulsozialarbeiterin für die Oberstufe tätig war, ihre Stelle gekündigt. Mit Frau Rebecca Heusser konnte eine junge, engagierte und fachlich fundierte Nachfolgerin gefunden werden. Sie hat ihre Stelle im August angetreten und ist bereits erfolgreich im Bereich der Oberstufe und der 5. und 6. Klassen tätig. Nach vierjährigem Bestehen der Schulischen Sozialarbeit wurde das Angebot durch Studierende der FHS St.Gallen untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung zeigte, dass die Schulische Sozialarbeit in allen Schulhäusern als sehr hilfreich empfunden wird. Insbesondere die Beratungstätigkeit wird als effektiv erlebt. Verbesserungsbedarf wird in den Bereichen Prävention und Frühintervention gesehen.

2013 konnte durch die neue Stellenbesetzung der Bereich des Kindergartens in die Schulische Sozialarbeit eingebunden werden. Das Ziel dieser sehr frühen Intervention ist es, Eltern und Kindern ganz früh auch schon bei «kleinen» Schwierigkeiten das Angebot der sozialarbeiterischen Unterstützung bekannt machen zu können, um so späteren, grösser werdenden Problemen vorzubeugen. Neben der Beratungsarbeit wurde 2013 vermehrt mit ganzen Klassen gearbeitet. Angelaufen ist zudem das Projekt des «Elternkaffees» für den Kindergarten. Hier soll Eltern die Gelegenheit geboten werden, sich unter fachlicher Anleitung zu schul- und entwicklungsspezifischen Themen auszutauschen.



TAGESKARTEN

Die «Tageskarten Gemeinde» ermöglichen freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und Postautos sowie mit den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schifffahrtbetrieben der Schweiz.

Die Möglichkeit mit der «Tageskarte Gemeinde» bequem und günstig zu reisen, wird rege benutzt. Die täglich verfügbaren fünf Tageskarten werden fast ausnahmslos verkauft; die Auslastung liegt bei rund 95%.

Die SBB haben 2013 die Tarife erhöht. Dies ist denn auch der Grund der Erhöhung von 40 Franken auf 43 Franken seit 1. Januar 2014.

HALT VORALPENEXPRESS SOB

Der Voralpen-Express (VAE) St. Gallen-Rapperswil(-Luzern) hält nicht mehr in Degersheim. Die neue S8 stellt aber auch in Zukunft den Halbstundentakt für Degersheim sicher. Am späten Abend (ab 22.20 Uhr) und frühen Morgen (05.20 Uhr) – wenn die S8 nicht mehr bzw. noch nicht verkehrt – hält der Voralpenexpress auch in Degersheim.

BUSVERBINDUNGEN DEGERSHEIM–FLAWIL–DEGERSHEIM

Die Postautokurse ab Degersheim Post in Richtung Flawil Bahnhof verkehren von Montag bis Freitag bereits ab 5.02 Uhr. Zu den stündlichen Abfahrtszeiten um jeweils zwei Minuten ab voller Stunde fährt zusätzlich ein Postauto um 5.32 Uhr ab Degersheim. Der Stundentakt wird auch am Wochenende eingehalten.

Erfreulicherweise wurde der Postautokurs am Abend um drei Stunden verlängert. Neu verkehren die Postautos ab Degersheim nach Flawil bis 22.02 Uhr. Die letzte Möglichkeit von Flawil nach Degersheim zu gelangen ist um 22.42 Uhr.

Der Postautokurs 767 Ganterschwil-Lütisburg-Rindal-Flawil führt neu über Magdenau; bisher über Maestrani. Somit verkehren Postautos von Degersheim und von Lütisburg über Magdenau nach Flawil.

STRASSENBAUPROGRAMM 2014–2018 DES KANTONS ST. GALLEN

Die Kantonsstrasse zwischen Degersheim / Bleimoos und der Kantonsgrenze Appenzell Ausserrhoden hat für Degersheim eine enorme Bedeutung. Von der Gemeinde Degersheim ist sie die direkteste Verbindung nach Herisau und in die Stadt St. Gallen. Dieser Strassenabschnitt ist Zubringer zur Autobahn in St. Gallen-Winkeln. Zahlreiche Lastwagen Degersheimer Firmen sind auf die Zufahrt nach Herisau angewiesen. Einen zentralen Teil des Verkehrsaufkommens macht auch der Lastwagenverkehr aufgrund der Kiesabbautätigkeit und des Betonwerks der Firma Grob Kies AG aus.

Die Strasse ist kurvenreich und unübersichtlich. Seit Jahren kämpft die Gemeinde Degersheim für eine Strassenkorrektur mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit, die Standortgunst respektive Erreichbarkeit zu verbessern und die Sicherheit des Wanderwegs und der Radfahrer zu erhöhen. Doch bisher stiess der Gemeinderat beim Kanton auf taube Ohren. Der Rat hatte bereits für das 14. Strassenbauprogramm 2004–2008 ein Gesuch eingereicht. Mit der erneuten Einreichung des Begehrens für das 15. Strassenbauprogramm 2009–2013 bekräftigte der Gemeinderat die Notwendigkeit abermals. Mit einem Schreiben im Jahr 2008 orientierte das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen die Gemeinde Degersheim über den Planungsstand. Die Korrektur wurde in die Projektkategorie B aufgenommen. Für das 16. Strassenbauprogramm 2014–2018 war vorgesehen, diese Strassensanierung in die Projektkategorie C «weitere Begehren» herunterzustufen.

Der Gemeinderat Degersheim gelangte deshalb an alle Kantonsrätinnen und Kantonsräte der Wahlkreise Wil-Untertoggenburg und Toggenburg mit der Bitte, sich für das Degersheimer Anliegen einzusetzen und erhofft sich damit Unterstützung.

Auf Antrag von Karl Schweizer (SVP) und weiteren Kantonsräten hat der Kantonsrat an seiner Herbstsession 2013 beschlossen, den erwähnten Strassenabschnitt von Priorität «C» in Priorität «B» zu verschieben.

Natur, Umwelt

GRÜNABFUHR

Im Jahr 2013 fielen mit insgesamt 242.84 Tonnen 6.5% mehr Grünabfälle an als im Vorjahr.

LANDWIRTSCHAFT

Das Landwirtschaftsamt führt jedes Jahr Betriebsstrukturerhebungen durch. Am Stichtag wurden 38 Betriebe in der Gemeinde gezählt. Die Erhebungen bilden die Grundlage für die Ausrichtung von Direktzahlungen und für Massnahmen in der Landwirtschaft, im Gewässerschutz, im Naturschutz und im Heimatschutz.

REGIONALE VIEHSCHAU DEGERSHEIM / FLAWIL

Bei nebligem Herbstwetter fand die Viehschau dieses Jahr in Wolfertswil statt. 13 Bauernfamilien trieben insgesamt 196 Tiere auf.

Nachfolgend die Resultate der Viehschau:

- Miss Degersheim Flawil war die Kuh «Raia» von Erwin Schweizer, Flawil
- Schöneuter jüngere Kühe war die Kuh «Elster» von Erwin Schweizer, Flawil
- Schöneuter ältere Kühe war die Kuh «Panda» von Werner Iten, Flawil
- Kat. DL-Kühe gewann die Kuh «Albana» von Werner Iten, Flawil
- Mutter-Tochter-Wahl gewannen die Kühe «Nina und Nicole» von Peter Krucker, Wolfertswil
- Erstmelk-Wahl gewann die junge Kuh «Nina» von Hansruedi Rutz, Wolfertswil
- in Kat. Wirtschaftlichkeits-Kühe siegte die Kuh «Via Mala» von Reto Bodenmann, Flawil

AMPHIBIENSCHUTZ IN MAGDENAU

In diesem Jahr mussten die Amphibien sehr lange auf geeignetes Wetter für die Laichwanderung warten. Bis zum 10. März herrschten im Einzugsgebiet der Amphibien winterliche Verhältnisse. Nur gerade in drei Nächten waren die Grasfrösche unterwegs; dies allerdings nur im Buebental.

Infolge erneuten Wintereinbruchs fanden bis zum 8. April keine Wanderungen statt. In den nächsten 11 Tagen, d.h. bis zum 19. April, fand dann endlich eine gleichmässige Laichwanderung der Erdkröten und Bergmolche statt, bis der Winter wieder Einzug hielt.

Die Rückwanderung der Amphibien verlief ohne grosse Probleme. Auffällig war, dass den ganzen Sommer hindurch, auch zum Herbstbeginn, viele Grasfrösche bei den Laichgebieten anzutreffen waren. Leider wurden in der Nacht vom 5. auf den 6. Oktober mehr als 30 Grasfrösche von Autos erfasst.

Die beiden Weiher funktionieren als Laichgebiete ausgezeichnet. Ebenfalls werden der kleine Tümpel vor dem Klosterweiher und der Schilftümpel neben dem Fussballplatz von den Amphibien sehr gut benutzt.

Der Gemeinderat Degersheim bedankt sich herzlich bei Toni Helbling sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz im Interesse des Amphibienschutzes.





Wirtschaft

BETRIEBE IN DEGERSHEIM

In der Gemeinde Degersheim sind in rund 200 Betrieben ca. 1'700 Beschäftigte tätig. Rund 1.2 Mio. Franken Steuern von juristischen Personen nahm die Gemeinde im Jahr 2013 ein; ca. CHF 257'000.– mehr als erwartet.

BETRIEBSBESUCH

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich einen KMU-Betrieb zu besuchen. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Schalcher Engineering GmbH an der Huswiesstrasse 6 in Wolfertswil.

Die Schalcher Engineering GmbH ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Hydraulik und Maschinenbau. Die Komponenten werden weltweit vertrieben. Das Unternehmen ist ein KMU-Familienbetrieb.

Ein moderner Maschinenpark, optimale Betriebsabläufe und ein motivierter Mitarbeiterstab sind die Basis für die nachhaltige Geschäftstätigkeit. Ihre Anfänge hatte die Firma in Winterthur, bis sie im Jahr 2010 ihren Sitz nach Wolfertswil verlegte. Insgesamt beschäftigt die Firma acht Personen und bildet einen Lernenden aus.

Es werden stetig neue Produkte, neue Ideen und herausfordernde Anwendungsprobleme angepackt. So bietet die Schalcher Engineering GmbH massgeschneiderte Hydraulik- und Maschinenlösungen an. Ein besonderes Beispiel von Ingenieurskunst ist eine 410 Tonnen schwere Brücke in Cassarate bei Lugano. Diese kann bei Hochwassergefahr von der Feuerwehr hydraulisch um bis zu 1.80 Meter angehoben werden. Die Brücke wird automatisch mit einem Parallelhubsystem gefahren und das innerhalb von zwanzig Minuten. Ein weiteres Produkt ist eine automatische Tunnelabdichtungsmaschine, die mit der gesamten Hydraulik aus dem Hause Schalcher Engineering GmbH ausgerüstet ist.

TRÄGERVEREIN JUNG-UNTERNEHMER-ZENTREN

Starthilfe für Firmengründer

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass Existenzgründer frühzeitig vor der Gründung, aber auch in den drei Jahren danach auf ein leicht zugängliches, passgenaues Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier Jung-Unternehmer-Zentren Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbständigkeit.

Bericht aus den Jung-Unternehmer-Zentren

Beim Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren gab es im zurückliegenden Jahr eine personelle Änderung: Monika Scherrer wurde an der Hauptversammlung im Mai zur neuen Präsidentin gewählt. Stefan Frei trat nach insgesamt 10 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 6 Jahre als Präsident, zurück. Seine geleisteten Dienste und sein grosses Engagement wurden ihm herzlich verdankt.

Im Jahre 2013 wurden rund 100 Personen (Vorjahr 120) beraten, welche sich selbständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 58 Personen (gleich wie Vorjahr) um neue Kontakte im Jahr 2013. Der Beratungsaufwand liegt etwa 35% unter dem des Vorjahres. Auch im vergangenen Jahr wurden neben dem bisherigen Marktsegment von normalen Neugründungen auch zahlreiche Personen beraten, welche die Nachfolge als Firmeninhaber bei einem bestehenden Unternehmen planen.

Informationen finden Sie auch auf www.jungunternehmerzentrum.ch.

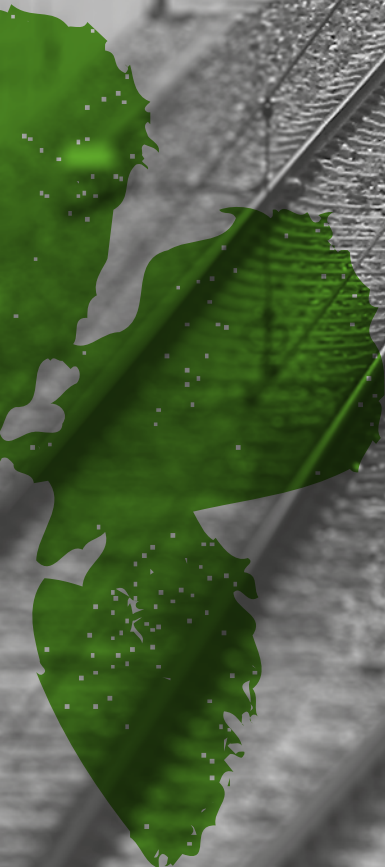
So erreichen Sie die Jung-Unternehmer-Zentren:

- Flawil, Erika Schiltknecht, Tel. 071 393 71 00, info@jungunternehmerzentrum.ch
- Wil, Norbert Hodel, Tel. 071 923 08 53, wil@jungunternehmerzentrum.ch
- Wattwil, Daniel Blatter, Tel. 071 988 75 81, toggenburg@jungunternehmerzentrum.ch
- Gossau, Karl Maggiorini, Tel. 071 383 44 44, gossau@jungunternehmerzentrum.ch

FIRMENJUBILÄUM

In der Gemeinde Degersheim konnten 2013 folgende Firmen und Institutionen ein Jubiläum feiern:

Käserei Tschumper	80 Jahre
Bastelzentrum Peddig-Keel	40 Jahre
Stiftung Säntisblick	40 Jahre
Fahrschule Bruno Kündig	35 Jahre
Lüchinger Modellbau	35 Jahre
Textilien Silvia Bernhart	35 Jahre
Wohn- und Pflegeheim Degersheim	30 Jahre
Podologie Esther Forrer-Scherrer	25 Jahre
Restaurant Moosbad	25 Jahre
Zwicker Software und EDV-Beratung	20 Jahre
Fit'n Well Erika Schätzle	10 Jahre



Finanzbericht zur Jahresrechnung 2013

AKTIVEN

Durch die Investitionen in die Liegenschaft Steineggstrasse 27 und den Verkauf der Baulandparzelle Kähbachstrasse ist der Buchwert der Liegenschaften im Finanzvermögen um rund CHF 93'000 gesunken.

Das Verwaltungsvermögen wurde linear abgeschrieben und die Investitionen gemäss Investitionsrechnung aktiviert.

An die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung / Kanalisation gewährt die Gemeinde einen Vorschuss. Dieser wird neu als Vorschuss an Spezialfinanzierungen ausgewiesen. Bisher war er auf der Passivseite unter den Spezialfinanzierungen, zusammen mit der Verpflichtung an die Wasserversorgung, bilanziert.

PASSIVEN

Als Folge des Ertragsüberschusses der Jahresrechnung 2013 fällt der partielle Steuerfussausgleich um CHF 278'700 tiefer aus. Dieser Betrag muss zurückbezahlt werden und ist abgegrenzt.

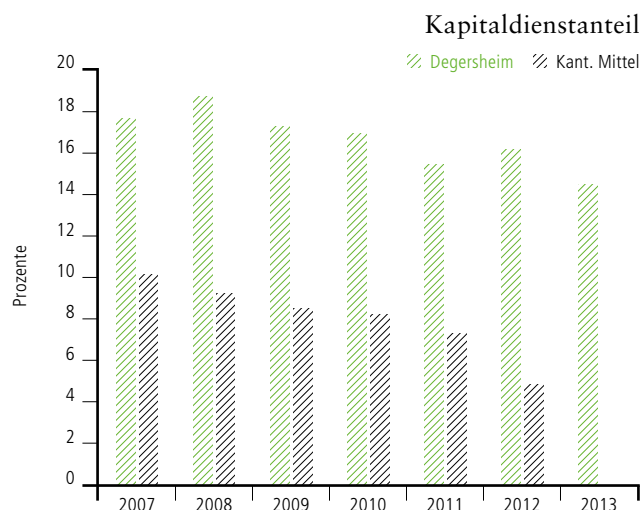
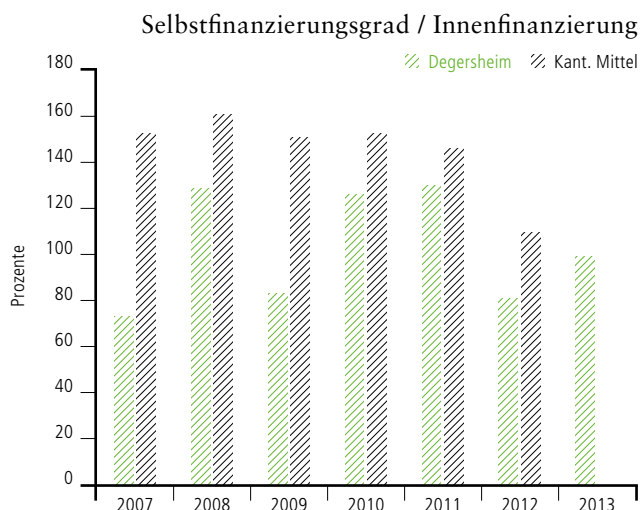
Eine freiwillige Amortisation von CHF 400'000 an ein langfristiges Darlehen konnte geleistet werden.

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen werden getrennt ausgewiesen. Der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung / Kanalisation wird ein Vorschuss gewährt, deshalb wird dieser als Gut haben der Gemeinde ausgewiesen.

Der Jahresgewinn von CHF 260'633.68 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

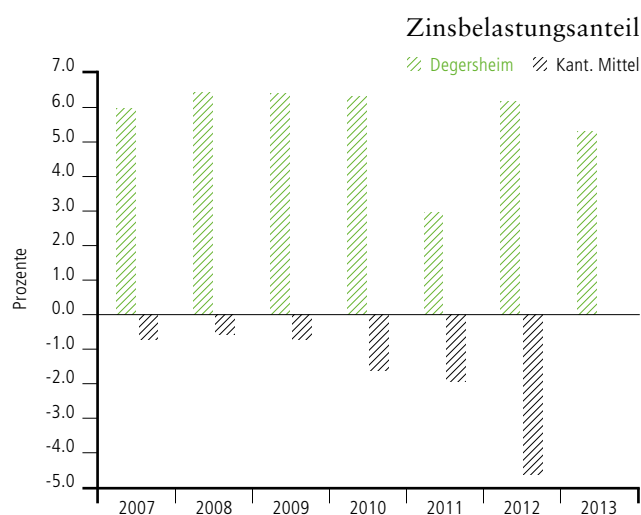
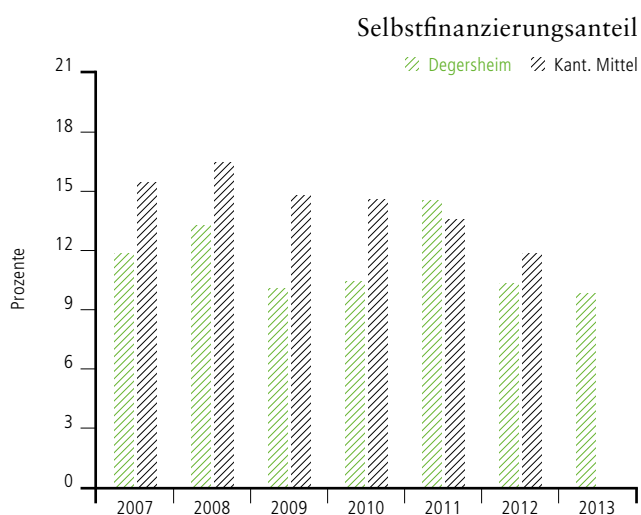
Aufgabenbereich (Nettoaufwand)

	in CHF	in %
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'585'842	11.98
1 Öffentliche Sicherheit	0	0.00
2 Bildung	8'072'896	60.99
3 Kultur, Freizeit	384'653	2.91
4 Gesundheit	433'335	3.27
5 Soziale Wohlfahrt	1'588'108	12.00
6 Verkehr	1'035'386	7.82
7 Umwelt, Raumordnung	77'402	0.58
8 Volkswirtschaft	59'057	0.45
9 Finanzen	0	0.00
Total	13'236'680	100.00



Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden können. Das heisst, die erforderlichen Mittel müssen durch Neuverschuldung beschafft werden. Eine Kennzahl von mehr als 100% bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

Bei der Berechnung des Kapitaldienstanteils wird die Zinsbelastung um die Komponente Abschreibungen erweitert. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursache haben, nämlich eine hohe Verschuldung oder einen hohen Abschreibungsbedarf. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird.



Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl (Cashflow-Umsatzrate) zeigt den prozentualen Anteil des erwirtschafteten Ertrages, gemessen am Finanzertrag. Ebenfalls zeigt die Kennzahl den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden Abschreibungsbedarf und / oder bessere Rechnungsergebnisse als in den Vorjahren hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinne zu interpretieren. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin.

Eine hohe Verschuldung spiegelt sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Bei näherer Analyse können Rückschlüsse auf die Qualität des Cash-Managements gezogen werden. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin.



Abgeschlossene Projekte

Dorfplatz (Kto. 1621.50163)

	Kredite	Kostenstand
Kredit gemäss a.o. Bürgerversammlung vom 22. November 2004	849'000	
Total Investitionen brutto	849'000	1'149'951.10
Beiträge Dritter (1621.60163)	200'000	200'000.00

Finanzierung

Anlagekosten vor 2013		765'942.80
Anlagekosten 2013		384'008.30
Noch abzuschreiben am 31. Dezember 2013 (Buchwert nach Abschreibungsplan)		949'951.10

Einlenker Feldstrasse (Kto. 1621.50171)

	Kredite	Kostenstand
Kredit gemäss Bürgerversammlung vom 21. März 2012	140'000	
Total Investitionen brutto	140'000	162'666.00
Beiträge Dritter (1621.60163)		0.00

Finanzierung

Anlagekosten vor 2013		108'000.00
Anlagekosten 2013		54'666.00
Noch abzuschreiben am 31. Dezember 2013 (Buchwert nach Abschreibungsplan)		162'666.00

Moosbadstrasse (Kto. 1621.50157)

	Kredite	Kostenstand
Kredit gemäss Bürgerversammlung vom 28. März 2011	230'000	
Total Investitionen	230'000	178'533.25
Rückerstattung Dritter (1621.60157)	150'000	114'839.25

Finanzierung

Anlagekosten vor 2013		178'533.25
Anlagekosten 2013		0.00
Noch abzuschreiben am 31. Dezember 2013 (Buchwert nach Abschreibungsplan)		63'694.00

✿ Finanzbericht 2013

Rechnung 2013

GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2013 und den Voranschlag 2014 in gekürzter Fassung.

Die nachstehenden Ausführungen geben Aufschluss über grössere Abweichungen der Jahresrechnung 2013 zum Voranschlag 2013.

LAUFENDE RECHNUNG 2013

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 260'633.68 ab. Dieser Überschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Details zum Jahresergebnis 2013

Gemäss den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes wird der Ausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich aufgrund der effektiven Zahlen des Rechnungsjahres berechnet. Im Voranschlag wird jeweils ein provisorischer Beitrag eingesetzt. Mit dem definitiven Jahresabschluss wird dieser nachkalkuliert und die Differenz (Plus oder Minus) in der Buchhaltung abgegrenzt.

Für das Jahr 2013 fällt der Anspruch aus dem partiellen Steuerfussausgleich CHF 278'700 tiefer aus als budgetiert. Dieser Betrag muss zurückbezahlt werden. Im Jahresabschluss 2013 wurde dies berücksichtigt und als kurzfristige Schuld ausgewiesen.

Das Rechnungsergebnis 2013 präsentiert sich wie folgt:

	in CHF
Jahresergebnis brutto	539'333.68
Rückzahlung Finanzausgleich	278'700.00
Jahresergebnis effektiv	260'633.68
Einlage ins Eigenkapital	260'633.68

Das Eigenkapital erhöht sich per 31.12.2013 auf CHF 807'774.82.

Voranschlag 2014

GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Bericht zum Voranschlag 2014. Dieser wurde im Rahmen des Antrages auf einen Beitrag aus dem Übergangsausgleich durch das Amt für Gemeinden genehmigt.

Der Übergangsausgleich soll einer Gemeinde mit besonders hoher Steuerbelastung den Übergang vom bisherigen zum neuen Finanzausgleichssystem erleichtern und verschafft ihr ausreichend Zeit für notwendige Anpassungen. Eine Übergangsausgleichsgemeinde muss nachweisen, dass sie zumutbare eigene Anstrengungen unternimmt, um aus dem Übergangsausgleich zu gelangen. Diese Anstrengungen wurden mit den Sparmassnahmen, welche an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 gutgeheissen wurden, in die Wege geleitet. Ausserdem muss zwingend der maximale Steuerfuss von derzeit 162% angewendet werden und es darf kein Eigenkapital geäufnet werden.

Gemäss Jahresabschluss 2013 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 260'633.68. Mit der Einlage in das Eigenkapital weist dieser einen Endbestand von CHF 807'774.82 auf.

Der vorliegende Voranschlag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab. Dies entspricht dem vorhandenen Eigenkapital per 1. Januar 2014.

Die nachstehenden Ausführungen geben Auskunft über grössere Abweichungen gegenüber der Jahresrechnung 2013.

Die nicht gebundenen neuen Ausgaben sind mit ☼ markiert.



Übersicht

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Politische Gemeinde	Total Saldo	24'113'200	24'024'400 88'800	24'105'631.68 260'633.68	24'366'265.36	25'682'580	24'874'805 807'775
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Total Saldo	2'429'400	879'000 1'550'400	2'428'445.65	842'603.19 1'585'842.46	2'413'650	775'500 1'638'150
11 Öffentliche Sicherheit	Total Saldo	730'800	658'800 72'000	577'541.25 75'813.05	653'354.30	776'140	647'100 129'040
12 Bildung	Total Saldo	9'116'900	1'051'500 8'065'400	9'107'212.39	1'034'315.95 8'072'896.44	8'999'580	895'900 8'103'680
13 Kultur, Freizeit	Total Saldo	871'200	434'900 436'300	831'486.93	446'833.75 384'653.18	611'260	262'430 348'830
14 Gesundheit	Total Saldo	387'800	0 387'800	433'335.38	0.00 433'335.38	865'070	0 865'070
15 Soziale Wohlfahrt	Total Saldo	3'676'300	1'824'000 1'852'300	3'378'415.09	1'790'307.05 1'588'108.04	3'362'930	1'279'800 2'083'130
16 Verkehr	Total Saldo	1'450'300	585'200 865'100	1'595'550.48	560'164.60 1'035'385.88	1'644'620	520'600 1'124'020
17 Umwelt, Raumordnung	Total Saldo	1'964'300	1'880'900 83'400	2'050'045.39	1'972'643.24 77'402.15	2'201'200	2'104'100 97'100
18 Volkswirtschaft	Total Saldo	91'500	27'500 64'000	92'376.80	33'320.20 59'056.60	89'200	28'600 60'600
19 Finanzen	Total Saldo	3'394'700 13'287'900	16'682'600	3'611'222.32 13'421'500.76	17'032'723.08	4'718'930 13'641'845	18'360'775

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Politische Gemeinde	Total	24'113'200	24'024'400	24'105'631.68	24'366'265.36	25'682'580	24'874'805
	Saldo		88'800	260'633.68			807'775
10 Verwaltung	Total	2'429'400	879'000	2'428'445.65	842'603.19	2'413'650	775'500
	Saldo		1'550'400		1'585'842.46		1'638'150
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	Total	48'500	3'000	59'266.68	1'760.95	43'200	1'400
	Saldo		45'500		57'505.73		41'800
101 Geschäftsprüfungskommission	Total	35'000	0	33'228.85	0.00	41'550	0
	Saldo		35'000		33'228.85		41'550
102 Gemeinderat, Kommissionen	Total	160'000	3'000	138'823.50	1'666.65	158'700	2'000
	Saldo		157'000		137'156.85		156'700
103 Schulrat, Schulkommission	Total	84'600	200	79'357.50	900.00	85'400	400
	Saldo		84'400		78'457.50		85'000
104 Allgemeine Verwaltung	Total	2'030'100	872'800	2'049'268.97	838'275.59	1'957'950	771'700
	Saldo		1'157'300		1'210'993.38		1'186'250
107 Verwaltungsgebäude	Total	52'700	0	57'200.85	0.00	109'150	0
	Saldo		52'700		57'200.85		109'150
108 Öffentliche Anlässe	Total	18'500	0	11'299.30	0.00	17'700	0
	Saldo		18'500		11'299.30		17'700

Rechnung 2013

100 BÜRGERVERSAMMLUNG, ABSTIMMUNGEN ETC.

Für Layout- und Druckkosten des Amtsberichtes und die Unterlagen für die a.o. Bürgerversammlung sowie den Versand der Unterlagen mussten CHF 19'000 mehr aufgewendet werden. Dagegen konnte bei den Sitzungs- und Taggeldern für Stimmentzählerinnen und -zähler CHF 7'000 eingespart werden.

102 GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN

Die Sitzungs- und Tagelder für die Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder sowie Sozialversicherungsbeiträge und Spesen fielen um rund CHF 20'000 tiefer aus.

Voranschlag 2014

100 BÜRGERVERSAMMLUNG, ABSTIMMUNGEN ETC.

Es sind vier eidgenössische Abstimmungen und eine Bürgerversammlung festgelegt. Es ist ein um CHF 10'000 tieferer Aufwand für Druck und Versand von Abstimmungsunterlagen budgetiert.

101 GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSION

Für die aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden sind Kosten von CHF 8'300 budgetiert.

102 GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN

Für Sitzungs- und Tagelder und Sozialversicherungsbeiträge für die Gemeinderats- und Kommissionstätigkeit werden CHF 13'000 mehr budgetiert.

Rechnung 2013

104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Die Überzeitauszahlungen an ausgetretene Mitarbeitende überstiegen den Personalaufwand um CHF 26'400. Rückerstattungen für Sozialzulagen und Diverses fielen CHF 28'500 tiefer aus.

Für die Ersatzbeschaffung von Switches für die Informatik, den Aufwand für Informatikunterhalt und -dienstleistungen mussten CHF 10'000 weniger aufgewendet werden. Die internen Verrechnungen für Informatikaufwand und -dienstleistungen an die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurden um CHF 27'000 reduziert.

Voranschlag 2014

104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Als Folge des Primatswechsels der Pensionskasse muss mit CHF 16'500 höheren Beiträgen gerechnet werden. Durch den Wegfall von ausserordentlichen Belastungen im Jahr 2013, verursacht durch Personalwechsel, kann der Personalaufwand trotzdem um CHF 33'000 tiefer budgetiert werden. Für drei fachspezifische Weiterbildungen, die der Gemeinderat genehmigt hat, sind CHF 20'910 ☼ budgetiert.

Neu muss der gesamte Ertrag aus dem Identitätskartenverkauf an den Kanton abgeliefert werden. Daraus wird ein tieferer Nettoertrag von CHF 9'300 erwartet. Rückerstattungen für Kinder- und Ausbildungszulagen, EO, Mutterschaftsentschädigung, Kranken- und Unfalltaggeld werden CHF 26'000 weniger erwartet.

Nach der Erneuerung der Informatik und der Arbeitsstationen ist der Aufwand für Anschaffungen und Dienstleistungen CHF 58'700 tiefer budgetiert.

107 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Im Verwaltungsgebäude ist der Ersatz der Fenster im zweiten Stock geplant. Dafür sind CHF 50'000 ☼ budgetiert.

108 ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

Für die im Zweijahresturnus durchgeführte Neuzuzügerbegrüßung sind CHF 6'000 ☼ vorgesehen.



Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Öffentliche Sicherheit	Total Saldo	730'800	658'800 72'000	577'541.25 75'813.05	653'354.30	776'140	647'100 129'040
110 Rechtsaufsicht	Total Saldo	256'700 56'400	313'100	231'963.35 70'250.55	302'213.90	245'300 49'700	295'000
111 Polizei	Total Saldo	100	100 0	0.00	0.00 0.00	100	100 0
114 Feuerwehr	Total Saldo	405'600	320'000 85'600	282'563.48 17'049.12	299'612.60	455'890	320'000 135'890
115 Militär	Total Saldo	9'100 12'900	22'000	9'280.40 37'447.40	46'727.80	9'400 12'600	22'000
116 Zivilschutz / GFS	Total Saldo	59'300	3'600 55'700	53'734.02	4'800.00 48'934.02	65'450	10'000 55'450

Rechnung 2013

Voranschlag 2014

110 RECHTSAUFSICHT

Für die Bereinigung der Eigentumsverhältnisse einzelner Quartierstrassen und höhere Sozial- und Personalversicherungsbeiträge entstand beim Grundbuchamt ein Mehraufwand von CHF 19'800. Die Erträge aus Grundbuchgebühren und aus der Mitwirkung bei den Schätzungen fielen um CHF 12'400 höher aus.

114 FEUERWEHR

Infolge des geänderten Abschreibungsreglementes per 1.1.2014 können auf dem Buchwert des Feuerwehrdepots und des Hydrantennetzes CHF 59'500 mehr abgeschrieben werden. Gemäss Voranschlag des Sicherheitsverbundes Region Gossau ist ein Betriebskostenbeitrag von CHF 177'800 zu leisten.

114 FEUERWEHR

Die Schlussabrechnung 2012 der Feuerwehr Flawil-Degersheim fiel um CHF 124'000 tiefer aus gegenüber dem abgegrenzten Aufwand. Der Betriebskostenbeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau betrug für 2013 CHF 185'356.

115 MILITÄR

Aufgrund der Reservationen wird eine durchschnittliche Belegung und ein Ertrag von CHF 22'000 erwartet.

115 MILITÄR

Dank der sehr guten Belegung der Anlagen fiel der Ertrag um CHF 24'500 höher aus.

116 ZIVILSCHUTZ

Der Gemeindebeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau beläuft sich gemäss Voranschlag des Verbundes auf CHF 24'400 für den örtlichen Zivilschutz und auf CHF 4'300 für den zivilen Gemeindeführungsstab.



Bildung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung	Total Saldo	9'116'900	1'051'500 8'065'400	9'107'212.39	1'034'315.95 8'072'896.44	8'999'580	895'900 8'103'680
121 Volksschulen	Total Saldo	9'110'400	1'045'000 8'065'400	9'106'447.74	1'033'551.30 8'072'896.44	8'998'780	895'100 8'103'680
1211 Kindergarten	Total Saldo	736'300	13'500 722'800	736'309.22	6'900.00 729'409.22	772'500	6'000 766'500
1212 Primarschule	Total Saldo	2'277'400	47'500 2'229'900	2'251'759.59	30'736.30 2'221'023.29	2'266'700	23'100 2'243'600
1213 Oberstufe	Total Saldo	1'849'400	31'200 1'818'200	1'864'064.99	41'097.90 1'822'967.09	1'817'400	21'800 1'795'600
1214 Musikschule	Total Saldo	468'100	164'900 303'200	481'700.70	164'326.00 317'374.70	485'800	162'400 323'400
1215 Fördernde Massnahmen	Total Saldo	860'200	26'000 834'200	864'052.45	36'138.25 827'914.20	867'010	28'200 838'810
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	Total Saldo	73'200	13'500 59'700	69'709.40	18'228.25 51'481.15	105'000	17'400 87'600
1217 Schulanlagen	Total Saldo	1'135'900	170'500 965'400	1'203'878.30	189'354.50 1'014'523.80	1'033'980	142'800 891'180
1218 Schulverwaltung	Total Saldo	470'500	7'800 462'700	458'929.71	12'621.40 446'308.31	400'100	17'800 382'300
1219 Übrige Schulbetriebskosten	Total Saldo	1'239'400	570'100 669'300	1'176'043.38	534'148.70 641'894.68	1'250'290	475'600 774'690
123 Berufsbildung	Total Saldo	6'500	6'500 0	764.65	764.65 0.00	800	800 0

Rechnung 2013

1214 MUSIKSCHULE

Für die Stellvertretung infolge unfallbedingten Ausfalls einer Lehrperson fiel der Personalaufwand um CHF 16'000 höher aus.

1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Für den Personalaufwand für therapeutische Massnahmen mussten CHF 16'000 weniger aufgewendet werden. Der Gemeindeanteil für Schulgelder für Ambulatorien fiel durch die Schlussabrechnung 2012 und höhere Beiträge für 2013 CHF 21'200 höher aus.

Voranschlag 2014

1211 KINDERGARTEN

Der Bedarf an fördernden Massnahmen auf Stufe Kindergarten nimmt weiterhin zu. Es ist davon auszugehen, dass das Lernschloss auch im kommenden Jahr mit einer erweiterten Lektionenzahl angeboten wird. Die Personalkosten wurden daher um CHF 30'000 erhöht.

1213 OBERSTUFE

Durch Personalwechsel und Lektionenreduktionen kann der Personalaufwand um CHF 50'000 reduziert werden.

Rechnung 2013

1217 SCHULANLAGEN

Als Folge der langen Heizsaison 2012/2013 entstanden Mehrkosten für Wasser, Energie und Heizmaterial von CHF 11'400.

Für den baulichen Unterhalt Steinegg entstanden höhere Kosten von CHF 15'700 für die Heizungsreparatur, Malerarbeiten und Kanalunterhalt. Die aufgelaufenen Kosten für die Erstellung und Erweiterung der Fernheizung Steinegg belasten die Rechnung mit CHF 43'600. Für den langen und kalten Winter 2012/2013 fiel der Ertrag aus der Fernheizung CHF 14'000 höher aus.

1218 SCHULVERWALTUNG

Der um CHF 10'800 tiefere Personalaufwand entstand vor allem durch tiefere Personalversicherungsbeiträge als Folge eines Personalwechsels.

1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

Für Schulgelder für Oberstufenschüler mussten CHF 51'000 weniger bezahlt werden, da weniger Schüler das Untergymnasium besuchten. Für Schulgelder für Schüler in Sonderschulen mussten CHF 20'300 mehr aufgewendet werden.

Da weniger Schüler aus Nachbargemeinden die Oberstufe Degersheim besuchen, fiel der Schulgeldertrag um CHF 19'800 geringer aus. Für Anschaffungen und Unterhalt der EDV mussten CHF 12'000 weniger aufgewendet werden.

Voranschlag 2014

1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Für Dienstleistungen und Honorare für Logopädie, Psychomotorik und TiL-Training sind CHF 23'000 budgetiert. Der Gemeindeanteil für Schulgelder für Ambulatorien wird um CHF 16'200 tiefer erwartet. Die Rückerstattung des Kantons für pädagogisch-therapeutische Massnahmen wird um CHF 6'800 tiefer erwartet.

1216 SCHULANLÄSSE, FREIZEITGESTALTUNG

Die Benützungsschädigungen von CHF 14'500 für das Freibad und den Skilift, die bisher unter Schulanlagen gebucht waren, werden neu im Bereich Sportanlässe während der Schulzeit gebucht. Wegen hoher Schülerzahlen in der Mittelstufe müssen für Klassenlager und Schulverlegungen CHF 12'000 mehr budgetiert werden. Anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Oberstufe Degersheim ist eine Sonderwoche geplant. Für den Materialaufwand sind CHF 5'000 ☼ budgetiert.

1217 SCHULANLAGEN

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung wurde die Auslagerung des Reinigungsdienstes Steinegg ab 1. Juli 2014 beschlossen. Es wurden daher CHF 99'500 tiefere Personalkosten budgetiert. Für den Ersatz der Fenster im Parterre im Schulhaus Sennrütli sind CHF 70'000 ☼ vorgesehen. Die Eintrittspauschale für das Hallenbad wird bis zur Schliessung per 30. Juni 2014 mit CHF 27'500 verrechnet. Für die externe Reinigung ab 1. Juli 2014 sind CHF 80'000 budgetiert. Der Pauschalbeitrag an das Hallenbad wird für das halbe Jahr bis zur Schliessung mit CHF 30'600 intern verrechnet. Die Belastung des halben Defizits der Gemeindebibliothek wird neu im übrigen Schulbetriebsaufwand mit CHF 37'730 budgetiert. Durch die Neuorganisation der Reinigung entfällt die interne Ertragsverrechnung für die Bühnenerhaltung MZA von CHF 30'000 für das zweite Halbjahr.

1218 SCHULVERWALTUNG

Durch den Personalwechsel und die Stellenaufteilung (75% Schule, 25% Personal) fallen CHF 59'800 weniger Personalkosten an.

Voranschlag 2014

1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

Diese Funktion wird neu in folgende Aufgabenbereiche aufgliedert:

12190 Übrige Schulbetriebskosten

Mit Beschluss der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 wird die Jugend- und Familienberatung per 30. Juni 2014 in den Sozialberatungsdienst der Region Gossau integriert. Somit wird der Schulbeitrag nur noch für das 1. Halbjahr mit CHF 17'800 intern verrechnet.

12191 Informatik Schule

Der Mietvertrag für die Schul-EDV läuft im Herbst 2014 aus und muss erneuert werden. In diesem Zusammenhang müssen auch die Server für das Schulnetz ersetzt werden. Für die Anschaffung der Server sind CHF 29'160 ☼ budgetiert.

12195 Schülertransporte

Für den Schulbusbetrieb werden die Personalkosten des Fahrers (Mitarbeiter Bauamt) sowie die Betriebskosten für das Fahrzeug neu im Aufwand für Schülertransporte gebucht. Dies belastet diese Funktion mit rund CHF 34'000.

12198 Übriger Schulbetriebsaufwand

Das halbe Defizit der Gemeindebibliothek wird in den übrigen Betriebskosten mit CHF 37'730 intern verrechnet.

12199 Schulgelder

Für den Besuch des Untergymnasiums wurde das Schulgeld für zwei zusätzliche Schüler um CHF 34'000 höher budgetiert. Für Schulgelder für Kinder in Sonderschulen und Heimen sind CHF 20'000 weniger vorgesehen. Der Schulgeldertrag für Schüler aus Nachbargemeinden fällt infolge sinkender Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule um je CHF 19'000 tiefer aus.



Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 Kultur, Freizeit	Total Saldo	871'200	434'900 436'300	831'486.93	446'833.75 384'653.18	611'260	262'430 348'830
130 Kulturförderung	Total Saldo	242'800	79'800 163'000	205'197.39	79'851.95 125'345.44	215'770	79'430 136'340
1300 Kulturförderung	Total Saldo	35'000	200 34'800	16'681.65	100.00 16'581.65	20'000	200 19'800
1301 Gemeindebibliothek	Total Saldo	88'700	50'000 38'700	87'704.01	49'852.05 37'851.96	87'360	49'630 37'730
1303 Mehrzweckanlage	Total Saldo	78'500	25'000 53'500	61'976.90	25'216.25 36'760.65	68'880	25'000 43'880
1304 Gemeindeludothek	Total Saldo	40'600	4'600 36'000	38'834.83	4'683.65 34'151.18	39'530	4'600 34'930
131 Denkmalpflege, Heimatschutz	Total Saldo	12'000	0 12'000	0.00	0.00 0.00	5'000	0 5'000
133 Parkanlagen, Wanderwege	Total Saldo	2'200	0 2'200	1'151.40	0.00 1'151.40	4'650	0 4'650
134 Sport	Total Saldo	614'200	355'100 259'100	625'138.14	366'981.80 258'156.34	385'840	183'000 202'840
1340 Sport	Total Saldo	144'200	2'000 142'200	140'697.30	2'000.00 138'697.30	84'500	2'000 82'500
1341 Schwimmbäder	Total Saldo	260'100	0 260'100	262'164.50	0.00 262'164.50	164'680	0 164'680
13410 Freibad	Total Saldo	85'800	57'400 28'400	73'379.40	51'437.55 21'941.85	92'910	53'400 39'510
13411 Hallenbad	Total Saldo	124'100 171'600	295'700	148'896.94 164'647.31	313'544.25	43'750 83'850	127'600

Rechnung 2013

1300 KULTURFÖRDERUNG

Für Beiträge wurden CHF 18'300 weniger aufgewendet.

1303 MEHRZWECKANLAGE

Da nicht alle vorgesehenen Arbeiten ausgeführt wurden, konnten CHF 15'000 eingespart werden.

Voranschlag 2014

1300 KULTURFÖRDERUNG

Für Beiträge sind CHF 20'000 ☼ vorgesehen.

1303 MEHRZWECKANLAGE

Im Zuge der Umstrukturierung des Reinigungsdienstes in der Schulanlage Steinegg sind für einen Hallenwart im 20%-Pensum ab dem 1. Juli 2014 Personalkosten von CHF 10'400 budgetiert. Für Ersatz und Ergänzung des Geschirrs sind CHF 5'000 ☼ vorgesehen. Die Bühnenwartung durch die Hauswarte wird für das erste Halbjahr mit CHF 30'000 zugunsten der Schulanlagen und die technische Hauswartung für das zweite Halbjahr mit CHF 20'000 zugunsten des Bauamtes intern verrechnet.

Rechnung 2013

131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Es wurden keine Beitragsgesuche gestellt.

134 SPORT

1341 Schwimmbäder

Wegen des schlechten Sommeranfangs mussten für Wasser, Energie und Heizmaterial für das Freibad rund CHF 12'000 mehr aufgewendet werden. Der Unterhalt an Bassin und Pumpenhaus sowie an Mobilen und Maschinen fiel um CHF 14'600 günstiger aus.

Für Wasser, Energie und Heizmaterial mussten für das Hallenbad rund CHF 52'000 mehr aufgewendet werden. Für baulichen Unterhalt und den Unterhalt der Mobilen und Maschinen wurden CHF 20'000 eingespart. Aus der Auflösung des Nahwärmeverbundes resultierte eine Rückerstattung von netto CHF 9'750.

Voranschlag 2014

131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Für Beiträge an Hauseigentümer im Rahmen der Vorschriften von Denkmalpflege und Heimatschutz sind CHF 5'000 vorgesehen.

134 SPORT

1340 Sport

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 wurde die Schliessung des Hallenbades per 30. Juni 2014 beschlossen. Dies entlastet die interne Verrechnung des Betriebsbeitrages für das zweite Halbjahr um CHF 57'500. Dies führt beim Hallenbad zu einem Minderertrag in gleicher Höhe.

1341 Schwimmbäder

Durch die Schliessung des Hallenbades per 30. Juni 2014 wird der Personalaufwand um CHF 97'500 tiefer budgetiert.

Der bauliche Unterhalt an Bassin und Pumpenhaus beim Freibad ist mit CHF 10'000 höher budgetiert. Die Kühlzellen müssen revidiert und die Kühlaggregate ersetzt werden. Für den Ersatz der Aggregate sind CHF 8'000 ⚙️ vorgesehen.

Für den Betrieb des Hallenbades im ersten Halbjahr und die anfallenden Kosten nach der Schliessung wird mit rund CHF 100'000 weniger Aufwand gerechnet. Der Ertrag aus Eintritten von Privatpersonen und auswärtigen Schulen, übrigen Erlösen und Rückerstattungen wird auf CHF 12'000 geschätzt. Die Eintrittspauschale der Schule wird für das erste Halbjahr mit CHF 27'500 als Ertrag budgetiert. Die Beiträge von Schule und Sport werden mit CHF 30'600 bzw. CHF 57'500 für das erste Halbjahr intern verrechnet. Die Reduktionen für das zweite Halbjahr entlasten den Aufwand in den Bereichen Schule und Sport um die gleichen Beträge.



Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 Gesundheit	Total Saldo	387'800	0	433'335.38	0.00	865'070	0
			387'800		433'335.38		865'070
141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	Total Saldo	205'000	0	308'746.70	0.00	620'000	0
			205'000		308'746.70		620'000
142 Ambulante Pflegefinanzierung	Total Saldo	135'000	0	47'662.41	0.00	120'400	0
			135'000		47'662.41		120'400
145 Ambulante Krankenpflege	Total Saldo	29'100	0	62'173.67	0.00	106'670	0
			29'100		62'173.67		106'670
147 Schulgesundheitsdienst	Total Saldo	18'700	0	14'752.60	0.00	18'000	0
			18'700		14'752.60		18'000

Rechnung 2013

141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Die Pflegefinanzierungskosten für Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen werden zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt. Der Anteil der Gemeinden beträgt 60% (Vorjahr 33%). Für 2013 betrug der Kostenanteil zulasten unserer Gemeinde CHF 338'247. Die Schlussabrechnung 2012 entlastete den Aufwand 2013 um CHF 29'500.

142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, Restkosten pro Stunde zu finanzieren. Dafür mussten 2013 CHF 47'662 aufgewendet werden. Gemäss Leistungsauftrag mit dem Spitexverein trägt die Gemeinde die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Dieser Beitrag ist neu unter dem Bereich 145 Ambulante Krankenpflege zu buchen. Der Aufwand für die gesamten Leistungen an den Spitexverein war noch im Bereich 142 budgetiert.

145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen sowie das Defizit der Spitexrechnung leistete die Gemeinde CHF 38'665. Der Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung betrug CHF 19'927.

Voranschlag 2014

141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Auf den 1.1.2014 sind die Pflegefinanzierungskosten für Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen zu 100% durch die Gemeinden zu tragen. Die Abrechnung erfolgt nach effektivem Aufwand für die zu pflegenden Personen. Dafür ist im Budget 2014 ein Aufwand von CHF 620'000 vorgesehen.

142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste sind CHF 50'400 für die ambulante Pflege Erwachsener sowie CHF 70'000 für die Pflege durch die Kinderspitex budgetiert.

145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Erfüllung des Leistungsauftrages sind an den Spitex-Verein CHF 78'400 für die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen budgetiert. Für das Defizit der Spitexrechnung sind CHF 4'170 vorgesehen. Für den Gemeindebeitrag an die regionale Mütter- und Väterberatung ist gemäss Budget der Organisation mit CHF 20'500 zu rechnen.



Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Soziale Wohlfahrt	Total Saldo	3'676'300	1'824'000 1'852'300	3'378'415.09	1'790'307.05 1'588'108.04	3'362'930	1'279'800 2'083'130
150 Sozialversicherungen	Total Saldo	226'000 1'000	227'000	228'057.60	212'292.85 15'764.75	222'000	220'000 2'000
153 Sozialhilfe	Total Saldo	1'251'000	647'500 603'500	957'793.62	510'229.15 447'564.47	1'099'000	383'000 716'000
1530 Allgemeine Sozialhilfe	Total Saldo	511'000	0 511'000	472'744.85	1'413.30 471'331.55	495'000	28'000 467'000
1531 Kompetenzzentrum Integration	Total Saldo	1'000	0 1'000	0.00	0.00 0.00	0	0 0
1532 Asylsuchende	Total Saldo	70'000	63'000 7'000	40'322.60	39'201.25 1'121.35	42'000	39'000 3'000
1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	Total Saldo	1'000	1'000 0	0.00	0.00 0.00	1'000	1'000 0
1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer (bis 7 Jahre Aufenthalt)	Total Saldo	60'000	55'000 5'000	29'381.25 12'655.05	42'036.30	30'000	28'000 2'000
1536 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Ausländer	Total Saldo	6'000	6'000 0	0.00	0.00 0.00	15'000	15'000 0
1537 Flüchtlinge	Total Saldo	421'000	421'000 0	249'117.57 113'834.68	362'952.25	191'000	191'000 0
1538 Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	Total Saldo	101'000	101'000 0	43'932.70	26'661.00 17'271.70	35'000	35'000 0
1539 Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	Total Saldo	80'000	500 79'500	122'294.65	37'965.05 84'329.60	290'000	46'000 244'000
154 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	783'300	334'500 448'800	853'266.02	413'539.60 439'726.42	1'046'430	436'800 609'630
1540 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	41'700	0 41'700	138'384.10	40'848.85 97'535.25	239'300	80'000 159'300
1541 Alimentenbevorschussung	Total Saldo	220'000	130'000 90'000	170'681.90	144'491.00 26'190.90	160'000	100'000 60'000
1542 Pflegegelder für Pflegekinder	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	105'000	40'000 65'000
1544 Jugend- und Familienberatung	Total Saldo	156'900	39'200 117'700	169'798.27	43'050.65 126'747.62	127'000	22'300 104'700
1545 Kindertagesstätte	Total Saldo	251'400	165'300 86'100	267'670.25	181'986.60 85'683.65	297'900	193'500 104'400
1546 Schulische Sozialarbeit	Total Saldo	113'300	0 113'300	106'731.50	3'162.50 103'569.00	114'230	0 114'230
1549 Sozialpädag. Familienbegleitung	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	3'000	1'000 2'000
155 Invalidität	Total Saldo	2'000	0 2'000	2'430.50	0.00 2'430.50	2'500	0 2'500
156 Sozialer Wohnungsbau	Total Saldo	4'000	0 4'000	2'834.25	0.00 2'834.25	3'000	0 3'000
158 Finanzielle Sozialhilfe	Total Saldo	1'410'000	615'000 795'000	1'334'033.10	654'245.45 679'787.65	990'000	240'000 750'000

Rechnung 2013

150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Die direkt bezahlten individuellen Prämienverbilligungen beliefen sich auf CHF 226'263.50. Diese werden durch die Sozialversicherungsanstalt zurückerstattet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Aufwand für Beschäftigungsprogramme wurde in der Funktion 158 Finanzielle Sozialhilfe verbucht. Dies entlastete den Aufwand der Allgemeinen Sozialhilfe um CHF 70'000. Der provisorisch berechnete Gemeindebeitrag an die KES-Behörde betrug für 2013 CHF 396'800. Für Einrichtungskosten mussten CHF 33'100 zusätzlich aufgewendet werden.

1531 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Asylsuchende und Flüchtlinge wurden mit total CHF 485'048 unterstützt, zurückerstattet wurden CHF 508'815. Infolge der tieferen Zahl Asylsuchender und Flüchtlinge und der Schlussabrechnungen der Bundesbeiträge resultierte ein Rückerstattungsüberschuss.

154 KINDER UND JUGENDLICHE

1540 Kinder und Jugendliche

Die Miete für den Jugendtreffpunkt wurde direkt in der Funktion 15441 Jugendtreffpunkt verbucht. Für den Aufenthalt eines Jugendlichen in einem Jugendheim entstand ein Nettoaufwand von CHF 77'000.

15441 Jugendtreffpunkt

Die Miete des Jugendtreffpunktes ist neu in diesem Bereich verbucht.

1545 Kindertagesstätte

Für die gestiegene Anzahl betreuter Kinder musste mehr Personal eingesetzt werden. Dies führte zu höheren Personalkosten von CHF 19'300. Der Betreuungsgeldertrag fiel rund CHF 15'000 höher aus.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Für Orts-, Kantons- und Schweizerbürger sowie ausländische Staatsangehörige mussten netto rund CHF 115'000 weniger Unterstützungen geleistet werden. Einerseits mussten weniger Unterstützungsbeiträge ausbezahlt werden, andererseits gingen höhere Rückerstattungen ein.

Voranschlag 2014

150 SOZIALVERSICHERUNGEN

In dieser Funktion werden die direkt abgerechneten und vom Kanton zurückerstatteten individuellen Prämienverbilligungen verbucht. Die durch die Sozialversicherungsanstalt bezahlten Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien werden den Gemeinden aufgrund der Einwohnerzahl weiterverrechnet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Gemeindebeitrag an die KES-Behörde wird auf CHF 400'000 geschätzt.

1531 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Aufgrund der längeren Aufenthaltsdauer der Asylsuchenden und Flüchtlinge (über 5 bzw. 7 Jahre) fallen die Bundesbeiträge weg. Unterstützungsleistungen zulasten der Gemeinde werden CHF 249'000 erwartet.

154 KINDER UND JUGENDLICHE

1540 Kinder und Jugendliche

Für den Heimaufenthalt Jugendlicher wird mit einem Nettoaufwand von CHF 130'000 gerechnet. Aufgrund der vorgeschriebenen Kontenplanänderung wird der Aufwand von CHF 65'000 für Pflegekinder in Familien neu in dieser Funktion budgetiert (bisher Funktion 158).

15440 Jugend- und Familienberatung

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 wurde die Integration der Jugend- und Familienberatung in die Sozialberatung Region Gossau beschlossen. Dadurch reduziert sich der Personalaufwand um rund CHF 36'000. Durch die Weiterführung der Jugendarbeit wird sich der Sachaufwand nur gering reduzieren. Der Ertrag des Schulbeitrages für das erste Halbjahr wird mit CHF 17'800 intern verrechnet. Die Reduktion für das zweite Halbjahr entlastet den Aufwand im Bereich Schule.

Voranschlag 2014

1545 Kindertagesstätte

Es wird mit einer weiterhin hohen Auslastung der Tagesstätte gerechnet. Für die Betreuung der Kinder und für die Überbrückung des Mutterschaftsurlaubes einer Mitarbeiterin wird mit CHF 21'500 höherem Personalaufwand gerechnet. Für die notwendige Weiterbildung der Leiterin hat der Gemeinderat CHF 6'710 ☼ bewilligt. Aus dem Ertrag von Betreuungsgeldern werden CHF 5'000 mehr erwartet. Die Rückerstattungen für Mutterschaftsentschädigung und Kinderzulagen sind mit CHF 8'200 budgetiert.

158 FINANZIELLE SOZIALHILFE

Für die finanzielle Unterstützung von Orts-, Kantons- und Schweizerbürgern sowie ausländischen Staatsangehörigen wird aufgrund der aktuell unterstützten Personen mit einem Mehraufwand von netto CHF 70'200 zulasten der Gemeinde gerechnet. Ein Teil der Mehrbelastung ist auf die Gesetzesänderung per 1.1.2014 zurückzuführen. Ab diesem Jahr entfällt die Verrechnung der Unterstützungen an die Ortsgemeinden innerhalb des Kantons St.Gallen.



Verkehr

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Verkehr	Total	1'450'300	585'200	1'595'550.48	560'164.60	1'644'620	520'600
	Saldo		865'100		1'035'385.88		1'124'020
162 Gemeindestrassen	Total	1'155'200	518'000	1'275'922.48	491'891.60	1'251'020	446'000
	Saldo		637'200		784'030.88		805'020
165 Öffentlicher Verkehr	Total	295'100	67'200	319'628.00	68'273.00	393'600	74'600
	Saldo		227'900		251'355.00		319'000

Rechnung 2013

162 GEMEINDESTRASSEN

Als Folge des intensiven Winters 2012/2013 musste für den Winterdienst CHF 50'400 mehr aufgewendet werden. Im Unterhalt für Strassenbeleuchtung sind auch der Aufwand für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung 2012 und 2013, für Netzpläne, für Beratungshonorare und für eine neue Software enthalten und führten zu einem Mehraufwand von CHF 45'800. Für die Software hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit von CHF 9'000 bewilligt. Durch den intensiven Gebrauch der Maschinen und Fahrzeuge mussten für Betrieb, Reparaturen und Revisionen sowie die Reparatur des Splittsilos CHF 37'200 mehr aufgewendet werden. Aus der Nutzungsabgabe der SAK erhielten wir CHF 19'300 mehr. Die interne Verrechnung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung für Leistungen des Bauamtes wurde entsprechend den effektiven Leistungen um CHF 40'000 reduziert.

165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Defizitbeitrag an den öffentlichen Verkehr betrug für 2013 CHF 218'092, dazu kamen eine Nachbelastung für 2012 von CHF 22'088 sowie für Buslinien CHF 8'948.

Voranschlag 2014

162 GEMEINDESTRASSEN

Für die Pflege der Grünanlagen werden rund CHF 25'000 weniger budgetiert. Für den Winterdienst wird gegenüber den ausserordentlichen Verhältnissen im Winter 2012/13 mit einem um CHF 30'000 tieferen Aufwand gerechnet. Für den allgemeinen Strassenunterhalt sind für die Reparatur von Belagsschäden CHF 50'000 \odot mehr budgetiert. Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung werden rund CHF 11'000 weniger budgetiert. Aus der Nutzungsabgabe der SAK kann kein Ertrag budgetiert werden, da die Höhe und der Auszahlungszeitpunkt nicht bekannt sind. Für die Umgebungsarbeiten bei den Schulanlagen werden CHF 20'000 intern verrechnet. Diese werden dem Bereich Schulanlagen belastet.

165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Infolge der Neuordnung der ÖV-Finanzierung zwischen Kanton und Gemeinden ist mit einem Gemeindebeitrag an den Regionalverkehr inkl. Infrastrukturkosten von CHF 303'100 und für die Buslinien von CHF 20'000 zu rechnen.



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung	Total Saldo	1'964'300	1'880'900 83'400	2'050'045.39	1'972'643.24 77'402.15	2'201'200	2'104'100 97'100
170 Wasserversorgung	Total Saldo	693'100	693'100 0	694'533.79	694'533.79 0.00	760'400	760'400 0
1700 Wasserversorgung	Total Saldo	693'100	674'000 19'100	694'533.79	679'448.45 15'085.34	760'400	673'000 87'400
1709 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	0 19'100	19'100	0.00 15'085.34	15'085.34	0 87'400	87'400
171 Abwasserbeseitigung	Total Saldo	1'110'000	1'110'000 0	1'196'253.15	1'196'253.15 0.00	1'261'200	1'261'200 0
1711 Kanalisation	Total Saldo	203'000	0 203'000	98'422.75	0.00 98'422.75	95'400	0 95'400
1712 Kläranlagen	Total Saldo	160'000	0 160'000	360'230.40	0.00 360'230.40	380'500	0 380'500
1718 Finanzierungskonto	Total Saldo	737'800 372'200	1'110'000	737'600.00 374'844.40	1'112'444.40	785'300 294'700	1'080'000
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	9'200	0 9'200	0.00 83'808.75	83'808.75	0 181'200	181'200
172 Abfallbeseitigung	Total Saldo	29'000 18'000	47'000	33'336.95 10'779.05	44'116.00	24'800 19'200	44'000
173 Übriger Umweltschutz	Total Saldo	10'600	0 10'600	10'354.45	0.00 10'354.45	10'900	0 10'900
174 Friedhof, Bestattung	Total Saldo	107'100	30'800 76'300	85'341.85	37'740.30 47'601.55	87'200	31'500 55'700
177 Raumplanung	Total Saldo	10'500	0 10'500	27'059.70	0.00 27'059.70	50'700	7'000 43'700
178 Naturschutz	Total Saldo	4'000	0 4'000	3'165.50	0.00 3'165.50	6'000	0 6'000

Rechnung 2013

170 WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Wasserversorgung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve. Nach der Entnahme des Fehlbetrages der Laufenden Rechnung 2013 von CHF 15'085.34 weist das Reservekonto per 31.12.2013 einen Saldo von CHF 1'005'585.51 aus.

171 ABWASSERBESEITIGUNG

Die Funktion Abwasserbeseitigung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Die Abwasserreinigungsanlage wird durch den Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau betrieben. Die Betriebs- und Kapitalkosten werden den drei Gemeinden aufgrund ihrer Einwohnerzahlen weiterverrechnet. Bisher wurde der Anteil für die Kapitalkosten in der Investitionsrechnung gebucht, aktiviert und abgeschrieben. Bei den Kapitalkosten handelt es sich nicht um wertvermehrnde Ausgaben. Deshalb werden sie zusammen mit dem Betriebskostenanteil in der Laufenden Rechnung verbucht. Nach Verbuchung des Fehlbetrages der Laufenden Rechnung 2013 von CHF 83'808.75 weist das Konto per 31.12.2013 einen Saldo von CHF 286'673.25 aus. Das heisst, die Gemeinde gewährt der Spezialfinanzierung Kanalisation einen Vorschuss.

174 FRIEDHOF, BESTATTUNG

Für Verbrauchsmaterial und baulichen Unterhalt sowie Bestattungsleistungen musste weniger aufgewendet werden. Die Rückerstattungen für Todesfallkosten fielen höher aus.

177 RAUMPLANUNG

Für die Revision des Baureglementes und die Erarbeitung der Grundlagen für die Richtplanung mussten CHF 16'600 mehr aufgewendet werden.

Voranschlag 2014

170 WASSERVERSORGUNG

Der Fehlbetrag der Laufenden Rechnung von CHF 87'400 wird dem Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve belastet.

171 ABWASSERBESEITIGUNG

Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Dadurch erhöht sich der Vorschuss der Gemeinde an die Spezialfinanzierung Kanalisation um CHF 181'200.

177 RAUMPLANUNG

Die Erstellung des Massnahmenkonzeptes Naturgefahren wird durch den Kanton vorgeschrieben, und er beteiligt sich an den Kosten. Dafür sind ein Aufwand von CHF 21'600 und ein Ertrag von CHF 7'000 budgetiert. Der Richtplan/Zonenplan muss überarbeitet werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 21'600 ☼ beschlossen.



Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 Volkswirtschaft	Total Saldo	91'500	27'500 64'000	92'376.80	33'320.20 59'056.60	89'200	28'600 60'600
180 Landwirtschaft	Total Saldo	20'700	0 20'700	19'127.05	0.00 19'127.05	18'500	0 18'500
181 Forstwirtschaft	Total Saldo	35'000	15'900 19'100	28'567.80	15'232.20 13'335.60	29'700	11'200 18'500
1810 Forstwirtschaft	Total Saldo	15'000 900	15'900	11'324.40 3'907.80	15'232.20	11'700	11'200 500
1811 Beförsterungskosten Private	Total Saldo	20'000	0 20'000	17'243.40	0.00 17'243.40	18'000	0 18'000
182 Jagd, Fischerei, Tierschutz	Total Saldo	900	0 900	800.00 1'633.00	2'433.00	900 1'500	2'400
183 Tourismus, kommunale Werbung	Total Saldo	22'500	100 22'400	23'647.65	400.00 23'247.65	21'000	0 21'000
184 Industrie, Gewerbe, Handel	Total Saldo	12'400	11'500 900	20'234.30	15'255.00 4'979.30	19'100	15'000 4'100

Rechnung 2013

Voranschlag 2014

181 FORSTWIRTSCHAFT

Dank höherer Erträge aus Holzverkäufen und tieferen Aufwands für den Gemeindewald hat dieser Bereich um CHF 5'000 besser abgeschlossen.

18 VOLKSWIRTSCHAFT

Die Aufwände und Erträge werden im Rahmen des Vorjahres erwartet.



Finanzen

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	Total	3'394'700	16'682'600	3'611'222.32	17'032'723.08	4'718'930	18'360'775
	Saldo	13'287'900		13'421'500.76		13'641'845	
190 Gemeindesteuern	Total	75'000	10'207'500	77'960.06	9'992'196.66	75'000	9'691'600
	Saldo	10'132'500		9'914'236.60		9'616'600	
191 Indirekter Finanzausgleich	Total	0	4'566'600	278'700.00	4'483'400.00	0	6'491'775
	Saldo	4'566'600		4'204'700.00		6'491'775	
193 Einnahmenanteile	Total	0	1'137'100	0.00	1'674'612.05	0	1'394'600
	Saldo	1'137'100		1'674'612.05		1'394'600	
194 Liegenschaften Finanzvermögen	Total	350'300	216'600	307'652.40	244'278.95	315'930	216'000
	Saldo		133'700		63'373.45		99'930
195 Zinsen	Total	1'030'600	552'800	1'008'109.86	611'841.02	989'300	562'600
	Saldo		477'800		396'268.84		426'700
196 Erträge ohne Zweckbindung	Total	0	0	0.00	16'593.45	0	4'200
	Saldo		0	16'593.45		4'200	
197 a.o. Aufwand / Ertrag	Total	0	2'000	0.00	9'800.95	0	0
	Saldo	2'000		9'800.95			0
199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Total	1'938'800	0	1'938'800.00	0.00	3'338'700	0
	Saldo		1'938'800		1'938'800.00		3'338'700

Rechnung 2013

190 GEMEINDESTEUERN

Aufgrund tieferer definitiver Steuerveranlagungen für die Vorjahre fiel der Gemeindesteuerertrag um CHF 220'600 tiefer aus. Die Quellensteuern ergaben CHF 72'000 weniger. Durch den regen Liegenschaftshandel konnten aus Handänderungssteuern CHF 84'700 mehr eingenommen werden.

191 FINANZAUSGLEICH

Als Folge des Sparpakets des Kantons fiel der Finanzausgleich 1. Stufe um CHF 83'300 tiefer aus. Aufgrund des Jahresergebnisses 2013 wird der Finanzausgleich für die 2. Stufe (partieller Steuerfussausgleich) CHF 673'400 ergeben.

Voranschlag 2014

190 GEMEINDESTEUERN

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einem Ertrag von CHF 8'877'600 gerechnet. Die Schätzung basiert auf dem aktuellen Bestand der Steuerpflichtigen und den kantonalen Vorgaben. Es wird mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 162% gerechnet. Bei den Quellensteuern handelt es sich um Anteile an Kantonseinnahmen. Deshalb ist der Quellensteuerertrag neu in der Funktion 193 budgetiert.

Bei den Handänderungssteuern wird ein durchschnittliches Jahr mit einem Ertrag von CHF 230'000 erwartet.

191 FINANZAUSGLEICH

Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes wurden für den Ressourcen- und Sonderlastenausgleich CHF 4'137'700 in Aussicht gestellt. Der partielle Steuerfussausgleich wird aufgrund der effektiven Zahlen des laufenden Jahres berechnet und beträgt maximal 17% der einfachen Steuer. Aufgrund des Voranschlags 2014 wird ein Ausgleichsbeitrag von CHF 931'600 errechnet. Auf das Gesuch um Übergangsausgleich ist der Beitrag mit CHF 1'422'475.18 provisorisch festgelegt worden.

Rechnung 2013

193 EINNAHMENANTEILE

Aufgrund der für die Veranlagung massgebenden guten Geschäftsabschlüsse der juristischen Personen resultierte aus Gewinn- und Kapitalsteuern ein Mehrertrag von rund CHF 257'200. Aus Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wurden CHF 264'900 mehr eingenommen. Die alle zwei Jahre erhobene Bewilligungsgebühr für das Gastgewerbe ergab einen Mehrertrag von CHF 14'900.

194 LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen wurden für baulichen Unterhalt rund CHF 30'000 eingespart. Aus dem Verkauf der Parzelle 1548 Kähbachstrasse wurde ein Buchgewinn von CHF 26'200 erzielt.

195 ZINSEN

Für langfristiges Fremdkapital betrug die Zinsbelastung CHF 995'120 und für kurzfristiges Fremdkapital CHF 12'224. Nach Korrekturen beim intern verrechneten Zinsertrag von Spezialfinanzierungen resultierte ein Mehrertrag von CHF 63'400.

196 ERTRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG

Die Rückverteilung der CO₂-Abgabe durch den Bund ergab einen Ertrag von CHF 1'593. Aus der Gewinnverteilung der Funkgemeinschaft Fuchsacker wurde ein Anteil von CHF 15'000 eingenommen.

197 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Für zu viel verrechnete Passivzinsen für Bankdarlehen in den Vorjahren wurden CHF 9'800 vergütet.

199 ABSCHREIBUNGEN

Die Gemeindeanlagen wurden mit CHF 1'133'100 und die Schulanlagen mit CHF 805'700 ordentlich abgeschrieben.

Voranschlag 2014

193 EINNAHMENANTEILE

Der Gewinn- und Kapitalsteuerertrag wird aufgrund der Erwartungen der juristischen Personen mit CHF 950'000 budgetiert. Bei den Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wird ein durchschnittliches Jahr erwartet und mit einem Ertrag von CHF 180'000 gerechnet. Der Quellensteueranteil wurde bisher in der Funktion Gemeindesteuern verbucht. Der Ertrag ist mit CHF 250'000 neu in dieser Funktion budgetiert.

194 LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant.

195 ZINSEN

Ausgelaufene Darlehensverträge konnten zu günstigeren Zinssätzen verlängert werden. Dadurch reduziert sich der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital um rund CHF 21'000. Durch die Reduktion des Zinssatzes für die interne Zinsbelastung an Spezialfinanzierungen ist ein tieferer Ertrag von CHF 48'300 zu verzeichnen. Berücksichtigt ist dabei auch die Korrektur im Jahr 2013 für die Nachbelastung 2012.

199 ABSCHREIBUNGEN

Per 1.1.2014 trat das geänderte Abschreibungsreglement in Kraft. Mit dem Wechsel von der linearen zur degressiven Abschreibungsmethode (Abschreibung vom Buchwert) sind die Abschreibungen auf Gemeindeanlagen mit CHF 2'283'700 und die Abschreibungen auf Schulanlagen mit CHF 1'055'000 budgetiert.





Investitionsrechnung 2013

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Politische Gemeinde	2'050'000	90'000	2'458'063.59	285'632.05	2'669'705	440'455
Saldo	0	1'960'000	0.00	2'172'431.54	0	2'229'250
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	80'000	0	58'592.30	0.00	0	0
	0	80'000	0.00	58'592.30	0	0
104 Allgemeine Verwaltung	30'000	0	0.00	0.00	0	0
	0	30'000	0.00	0.00	0	0
1040 Allgemeine Verwaltung	30'000	0	0.00	0.00	0	0
50601 EDV- und Telefonie-Anlage	30'000	0	0.00	0.00	0	0
107 Verwaltungsgebäude	50'000	0	58'592.30	0.00	0	0
	0	50'000	0.00	58'592.30	0	0
1070 Verwaltungsgebäude	50'000	0	58'592.30	0.00	0	0
50300 Sanierungskonzept Verwaltungsgebäude	50'000	0	58'592.30	0.00	0	0
12 Bildung	115'000	0	68'188.80	0.00	660'000	0
	0	115'000	0.00	68'188.80	0	660'000
121 Volksschule	115'000	0	68'188.80	0.00	660'000	0
	0	115'000	0.00	68'188.80	0	660'000
1217 Schulanlagen	115'000	0	68'188.80	0.00	660'000	0
	0	115'000	0.00	68'188.80	0	660'000
50339 Schulhaus Steinegg	115'000	0	68'188.80	0.00	170'000	0
50400 Sanierung Oberstufe	0	0	0.00	0.00	340'000	0
50401 Sanierung Oberstufe, Duschanlage	0	0	0.00	0.00	150'000	0
13 Sport	80'000	0	62'486.75	0.00	0	359'705
	0	80'000	0.00	62'486.75	359'705	0
1341 Schwimmbäder	80'000	0	62'486.75	0.00	0	0
	0	80'000	0.00	62'486.75	0	0
50600 Beckenreinigungsgerät (Ersatz)	50'000	0	36'263.90	0.00	0	0
50603 Küchengeräte / Küche Freibad	30'000	0	26'222.85	0.00	0	0
60300 Liegenschaft 664 Hallenbad, Übertrag in Finanzvermögen	0	0	0.00	0.00	0	359'705

Investitionsrechnung 2013

Im Jahr 2013 investierte die Gemeinde in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien des allgemeinen Haushalts netto CHF 1'449'171, für Schulanlagen CHF 68'189 und für Hoch- und Tiefbauten der Spezialfinanzierungen netto CHF 655'072. In die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden CHF 29'252 investiert.

10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Im Rahmen des Gesamt-Sanierungskonzeptes für das Gemeindehaus wurden die Fenster im Parterre ersetzt.

12 BILDUNG

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der heizungs- und lüftungstechnischen Installationen inklusive der Regel- und Steuerungsanlagen (MSR) in der Mehrzweckanlage Steinegg wurde der Analysebericht erstellt. Investitionen für Heizungs- und Elektro-sanierungen wurden ausgeführt.

13 SPORT

Das Beckenreinigungsgerät für das Freibad wurde ersetzt sowie Küchenapparate erneuert.

Investitionsbudget 2014

Im Voranschlag 2014 sind Investitionen in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten des allgemeinen Haushalts von netto CHF 646'250, für Schulanlagen CHF 660'000 und für Hoch- und Tiefbauten der Spezialfinanzierungen von netto CHF 923'000 geplant.

Die geplanten Investitionen müssen nach dem Beschluss der Bürgerversammlung durch das Amt für Gemeinden bewilligt werden.

12 BILDUNG

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes MSR-Steuerung Steinegg sind Investitionen von CHF 170'000 geplant.

Aufgrund der Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Oberstufenschulhauses wird für die fachtechnische Beratung und die Projektierung ein Kredit von CHF 340'000 budgetiert.

Für die dringenden Sanierungsarbeiten an den Duschanlagen im Oberstufenschulhaus werden CHF 150'000 budgetiert.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
16 Verkehr	905'000	40'000	1'156'031.80	39.25	727'000	80'750
	0	865'000	0.00	1'155'992.55	0	646'250
162 Gemeindestrassen	905'000	40'000	1'156'031.80	39.25	727'000	80'750
	0	865'000	0.00	1'155'992.55	0	646'250
1621 Unterhalt Strassen, Brücke, Plätze	905'000	40'000	1'156'031.80	39.25	727'000	80'750
	0	865'000	0.00	1'155'992.55	0	646'250
50100 Strassenbeleuchtung	70'000	0	72'177.95	0.00	0	0
50149 Wohnsiedlung Sonnenberg	0	0	0.00	0.00	95'000	0
50160 Allg. Strassensanierungen	50'000	0	49'327.25	0.00	0	0
50163 Dorfplatz	250'000	0	384'008.30	0.00	0	0
50171 Einlenker Feldstrasse	0	0	54'666.00	0.00	0	0
50173 Oberdorfstrasse Wolfertswil, Unterhalt	125'000	0	124'257.45	0.00	0	0
50175 Weierwiesstrasse	300'000	0	411'866.25	0.00	0	0
50176 Hauptstrasse Wolfertswil–Degerheim	50'000	0	59'728.60	0.00	48'000	0
50177 Taubenstrasse, Deckbelag	0	0	0.00	0.00	81'000	0
50178 Fuchsackerstrasse, Fussgängerschutz	60'000	0	0.00	0.00	0	0
50179 Magdenau Strassendamm	0	0	0.00	0.00	125'000	0
50180 Bühlstrasse–Kantonsgrenze, Stützmauer	0	0	0.00	0.00	378'000	0
60157 Rückerstattung Moosbadstrasse	0	40'000	0.00	39.25	0	0
61049 Rückerstattung Wohnsiedlung Sonnenberg	0	0	0.00	0.00	0	80'750

Investitionsrechnung 2013 Investitionsbudget 2014

16 VERKEHR

In die Strassenbeleuchtungen in den Bereichen Weierwiesstrasse, Hörenstrasse und Verlängerung Sonnhaldenstrasse wurden CHF 72'178 investiert.

Zudem beinhaltet diese Kontogruppe die Schlussrechnung für den Dorfplatz mit Einlenker Feldstrasse und die Sanierung der Weierwiesstrasse sowie die Sanierung der Oberdorfstrasse Wolfertswil. Der erste Teil des Einbaus der Meteorwasserleitung in die Hauptstrasse Wolfertswil–Degerheim wurde ebenfalls ausgeführt.

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurden im Zusammenhang mit der Sanierung der Weierwiesstrasse die Wasserleitungen erneuert. Für die Erweiterung der Sonnhaldenstrasse wurden die Wasserleitungen erstellt. Für diverse abgerechnete Investitionen wurden von der GVA Subventionen ausgerichtet.

16 VERKEHR

Für Strassen sind Investitionen für die Erschliessung der Wohnsiedlung Sonnenberg, die Strassenrandsanierung entlang der Hauptstrasse Wolfertswil–Degerheim, den Deckbelag Taubenstrasse, den Strassendamm Magdenau und die Sanierung der Bühlstrasse geplant.

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung sind im Zusammenhang mit der Erneuerung der Hauptstrasse im Bereich Kantonalbänk bis Sonnenrain durch das Kantonale Strasseninspektorat für die Erneuerung der Wasserleitung CHF 310'000 budgetiert.

Für den Leitungsersatz im Bereich Kirchstrasse–Steineggstrasse sind CHF 233'000 vorgesehen.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ist im Zusammenhang mit der Erneuerung der Hauptstrasse auch die Erneuerung des Kanals geplant. Dafür sind CHF 380'000 budgetiert.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17 Umwelt, Raumordnung	820'000	0	1'083'611.99	256'440.85	923'000	0
	0	820'000	0.00	827'171.14	0	923'000
170 Wasserversorgung	350'000	0	291'968.35	20'953.00	543'000	0
	0	350'000	0.00	271'015.35	0	543'000
1700 Wasserversorgung	350'000	0	291'968.35	20'953.00	543'000	0
	0	350'000	0.00	0.00	0	543'000
50160 Hauptstrasse, Kantonalbank–Sonnenrain	0	0	0.00	0.00	310'000	0
50186 Kirchstrasse–Steineggstrasse	0	0	0.00	0.00	233'000	0
50191 Weierwiesstrasse	250'000	0	239'974.60	0.00	0	0
50192 Sonnhaldenstrasse, Erweiterung	100'000	0	51'993.75	0.00	0	0
66190 Beiträge GVA	0	0	0.00	20'953.00	0	0
171 Abwasserbeseitigung	370'000	0	384'056.58	0.00	380'000	0
	0	370'000	0.00	384'056.58	0	380'000
1711 Kanalisation	370'000	0	384'056.58	0.00	380'000	0
	0	370'000	0.00	384'056.58	0	380'000
50138 Kanal Hörenstrasse	70'000	0	1'597.35	0.00	0	0
50142 Eliminieren Fremdwasseranschlüsse	0	0	40'081.55	0.00	0	0
50143 Umlegung Kanal Werk- und Taastrasse	0	0	191'525.63	0.00	0	0
50171 Verschiedene Inliner	50'000	0	48'204.25	0.00	0	0
50176 Abwassersanierung Matt–Berg	0	0	3'638.45	0.00	0	0
50178 Kanal Weierwies	100'000	0	99'009.35	0.00	0	0
50179 Kanal Sonnhaldenstrasse	150'000	0	0.00	0.00	0	0
50180 Kanal Hauptstrasse / Palmenstrasse	0	0	0.00	0.00	380'000	0
175 Gewässerverbauungen	100'000	0	407'587.06	235'487.85	0	0
	0	100'000	0.00	172'099.21	0	0
1750 Bachverbauungen	100'000	0	407'587.06	235'487.85	0	0
	0	100'000	0.00	172'099.21	0	0
50102 Öffnung Zentrumsüberbauung	100'000	0	407'587.06	0.00	0	0
66000 Bundesbeitrag Öffnung Zentrumsüberb.	0	0	0.00	126'785.65	0	0
66100 Kantonsbeitrag Öffnung Zentrumsüberb.	0	0	0.00	108'702.20	0	0

Investitionsrechnung 2013

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurde in die Kanäle Hörenstrasse und Weierwiesstrasse investiert. Für die Umlegung des Kanals Werk- und Taastrasse wurde die Schlussrechnung erstellt. Für das Eliminieren von Fremdwasseranschlüssen und für verschiedene Inliner wurden ebenfalls Arbeiten ausgeführt.

Die Bachverbauungen betreffend Ausbau Weierwies, Käh- und Taabach im Zusammenhang mit der Zentrumsüberbauung wurden abgerechnet. An diese Investitionsausgaben wurden Bundesbeiträge von CHF 126'786 und Kantonsbeiträge von CHF 108'702 geleistet.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
19 Finanzen	50'000	50'000	29'151.95	29'151.95	359'705	0
	0	0	0.00	0.00	0	359'705
194 Liegenschaften Finanzvermögen	50'000	50'000	29'151.95	29'151.95	359'705	0
	0	0	0.00	0.00	0	359'705
1940 Liegenschaften Finanzvermögen	50'000	50'000	29'151.95	29'151.95	359'705	0
	0	0	0.00	0.00	0	359'705
50300 Liegenschaft 664 Hallenbad, Übertrag in Finanzvermögen	0	0	0.00	0.00	359'705	0
50907 Steineggstrasse 27	50'000	0	29'151.95	0.00	0	0
63907 Steineggstrasse 27 Akt. Umbau	0	50'000	0.00	29'151.95	0	0

Investitionsrechnung 2013

19 FINANZEN

In die Liegenschaft Steineggstrasse 27 wurden CHF 29'152 für neue Fenster investiert.

Investitionsbudget 2014

19 FINANZEN

Nach der Schliessung des Hallenbades per 30. Juni 2014 dient die Badliegenschaft nicht mehr einem öffentlichen Zweck. Die Liegenschaft muss zum Buchwert von CH 359'705 aus dem Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen übertragen werden.



Bestandesrechnung 2013

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
1 Aktiven	47'439'861.03		568'418.49	46'871'442.54
10 Finanzvermögen	11'756'094.54		109'058.78	11'647'035.76
100 Flüssige Mittel	1'418'523.25	474'361.53		1'892'884.78
1000 Kassa	5'963.20	616.35		6'579.55
1001 Post	1'411'801.35	378'196.27		1'789'997.62
1002 Banken	758.70	95'548.91		96'307.61
101 Guthaben	2'700'725.99		509'831.00	2'190'894.99
1011 Kontokorrente	318.85	108'068.81		108'387.66
1012 Steuerguthaben	1'723'341.75		84'253.97	1'639'087.78
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	840'559.45		478'261.45	362'298.00
1014 von Gemeinwesen	83'886.55		40'217.95	43'668.60
1015 Verrechnungssteuer	4'436.54	289.51		4'726.05
1019 Übrige Guthaben	48'182.85		15'455.95	32'726.90
102 Anlagen	7'132'599.05		90'625.05	7'041'974.00
1020 Grundpfanddarlehen	0.00			0.00
1023 Liegenschaften	7'125'015.05		92'848.05	7'032'167.00
1025 Vorräte	0.00			0.00
1029 Übrige Anlagen	7'584.00	2'223.00		9'807.00
108 Transitorische Aktiven	504'246.25	17'035.74		521'281.99
1080 Rechnungsabgrenzung	504'246.25	17'035.74		521'281.99
11 Verwaltungsvermögen	20'606'318.33		421'440.39	20'184'877.94
110 Sachgüter	19'984'106.43		386'140.39	19'597'966.04
1101 Tiefbauten	7'690'903.15	659'591.76		8'350'494.91
1103 Hochbauten allgemeiner Haushalt	4'564'905.23		342'807.70	4'222'097.53
1104 Schulbauten	7'418'436.42		727'611.20	6'690'825.22
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	309'861.63	24'686.75		334'548.38
1109 Übrige Sachgüter	0.00			0.00
112 Investitionsbeiträge	622'211.90		35'300.00	586'911.90
1122 Investitionsbeiträge Gemeinden	188'635.05		11'300.00	177'335.05
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	433'576.85		24'000.00	409'576.85
1125 Private Institutionen	0.00			0.00

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	152'000.00			152'000.00
121 Darlehen und Beteiligungen	152'000.00			152'000.00
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00			122'000.00
1215 Private Institutionen	30'000.00			30'000.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	14'722'583.66		121'728.07	14'600'855.59
130 Sachgüter	14'722'583.66		121'728.07	14'600'855.59
1301 Tiefbau	13'896'136.71		42'028.07	13'854'108.64
1303 Hochbauten	783'391.90		65'300.00	718'091.90
1306 Mobilien, Maschinen	0.00			0.00
1309 Übrige Sachgüter	43'055.05		14'400.00	28'655.05
18 Spezialfinanzierungen	202'864.50	83'808.75		286'673.25
180 Vorschüsse an Spezialfinanzierungen	202'864.50	83'808.75		286'673.25
1800 Spezialfinanzierungen*	202'864.50	83'808.75		286'673.25
19 Bilanzfehlbetrag	0.00			0.00
190 Fehlleistung	0.00			0.00
1900 Aufwandüberschuss des Rechnungsjahres	0.00			0.00

*Anpassung Saldo 1.1.2013 – bisher auf Passivseite bilanziert

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
2 Passiven	47'439'861.03		568'418.49	46'871'442.54
20 Fremdkapital	45'583'120.64		839'662.28	44'743'458.36
200 Laufende Verpflichtungen	2'073'602.97	73'274.32		2'146'877.29
2000 Kreditoren	1'521'749.29	250'336.33		1'772'085.62
2001 Depotgelder	0.00			0.00
2009 Übrige Verpflichtungen	551'853.68		177'062.01	374'791.67
201 Kurzfristige Schulden	920'363.68		461'381.98	458'981.70
2010 Banken	805'546.56		805'546.56	0.00
2011 Kontokorrent Gemeinwesen	114'817.12	65'464.58		180'281.70
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	0.00	278'700.00		278'700.00
202 Mittel- und langfristige Schulden	41'744'293.14		411'772.37	41'332'520.77
2021 Darlehen	41'602'479.73		402'479.73	41'200'000.00
2029 Übrige	141'813.41		9'292.64	132'520.77
204 Rückstellungen	150'000.00			150'000.00
2040 Laufende Rechnung	0.00			0.00
2041 Investitionsrechnung	0.00			0.00
2042 Delkredere	150'000.00			150'000.00
208 Transitorische Passiven	694'860.85		39'782.25	655'078.60
2080 Transitorische Passiven	694'860.85		39'782.25	655'078.60
22 Steuerbezug	0.00			0.00
2220 Staats- und Gemeindesteuern	0.00			0.00
28 Sondervermögen	1'309'599.25	10'610.11		1'320'209.36
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	82'122.75	4'264.65		86'387.40
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	82'122.75	4'264.65		86'387.40
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'020'670.85		15'085.34	1'005'585.51
2810 Spezialfinanzierungen*	1'020'670.85		15'085.34	1'005'585.51
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	206'805.65	21'430.80		228'236.45
2820 Rücklagen	206'805.65	21'430.80		228'236.45
29 Eigenkapital	547'141.14	260'633.68		807'774.82
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	547'141.14	260'633.68		807'774.82
2990 Jahresergebnis		260'633.68		260'633.68
2999 kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	547'141.14			547'141.14

*Anpassung Saldo 1.1.2013 – Spezialfinanzierung Kanalisation auf Aktivseite bilanziert



Anhang zur Vermögensrechnung

Verzeichnis der «Fonds»

Pflichtbestände der Fonds	Bestand 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Zins 2013	Umbuchung Auflösung	Bestand 31.12.2013
1. Lehrlingsstipendienfonds (Konto 1.280005)	74'125.00	3'500.00	764.65	–	78'389.65

Die Deckung der Fonds ist durch geeignete Mittel der Politischen Gemeinde sichergestellt.

Verzeichnis der «Finanziellen Beteiligungen» Stand per 31.12.2013

Bezeichnung	Aktien Anteilscheine	Nominalwert	Buchwert 31.12.2013
1.121401 GIS AG	820	82'000.00	82'000.00
Schweizerische Südostbahn AG	43'337	43'337.00	0.00
1.121400 Verwaltungsrechenzentrum	40	40'000.00	40'000.00
Skilift Degersheim AG	381	38'100.00	0.00
1.121500 GGA-Antennen AG	170	17'000.00	0.00
Genossenschaft Stadttheater	5	500.00	0.00
Fondation Saint-Pierre-des-Clages	1	500.00	0.00
1.121500 Genossenschaft Alterswohnungen	80	40'000.00	30'000.00
Genossenschaft Holz Mogelsberg	1	100.00	0.00
1.112400 Hausschlachanlage Degersheim	5	5'000.00	0.00
Total		266'537.00	152'000.00



Inventar der Liegenschaften

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
Gemeinde Degersheim							
Boden Bühlstrosse	22		696	3'000			
110300 Gemeindehaus Hauptstrasse 79	323	21		1'680'000	813'138.99	–9'207.70	803'931.29
Gebäudegrundfläche, Hof			652				
110300 Bauamtsmagazin 130300 Feuerwehrdepot Steinegg	1240	410		2'600'000	1'738'777.70	–144'900.00	1'593'877.70
Büro / Garagen		408					
Gebäudegrundfläche, Hof, Strasse			2'080				
110300 Tiefgarage Steinegg				500'000	334'820.06	–41'900.00	292'920.06
110300 Friedhofhalle Wolfertswil	auf 1095	1681		76'000			
110300 Neubau Turnhalle Steinegg				1'000'000	633'894.30	–79'200.00	554'694.30
Böschung Poststrasse	614		1'751	146'000			
Böschung Föhrenstrasse	1418/19		2'042	3'000			
Mühlefeld (Mühlefeldstrasse)	604		2'925	31'000			
Bahnhofpark	294		4'337	60'000			
110300 Schwimm- und Sportanlage	563			1'130'000	1'347'987.66	–112'300.00	1'235'687.66
– Haupttrakt mit Kiosk		1248					
– Garderobentrakt		1249					
– Filtergebäude		1250					
– Gebäudegrundfläche, Hofraum- boden, Bassin, Liegewiese, Sportplatz, Wege			15'348				
Parkplatz (Schwimmbad)	9		1'492	70'000			
Chemikaliengebäude		1860					
110300 Hallenbad	664	1364		500'000	376'004.57	–16'300.00	359'704.57
Gebäude, Hofraum			1'203				
110300 Dorfplatz	324			875'000			
– KP / BSA		1564					
– Öffentliche WC-Anlage		1592					
– Gebäudegrundfläche			3'795				
110300 Sammelschutzraum Krone / Krüger							
Bergstrasse 18, Parkplatz	267		810	98'000			
Bahnhofstrasse, Wiese	373		61	7'000			
Bergstrasse, Friedhofhalle	141	171		110'000			
Gebäudegrundfläche, Friedhof			4'279				
110300 KP / BSA	626				103'673.85	–4'300.00	99'373.85
Umbau SanHist							
Total Allgemeiner Haushalt				8'889'000	5'348'297.13	–408'107.70	4'940'189.43

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
Schulstrasse 11		163		2'410'000			
110400	Schulhaus Sennrüti	195			242'620.49	–12'200.00	230'420.49
	Gerätehaus	1988					
	Gebäudegrundfläche		6'507				
	Hofraum, Platz						
Bergstrasse 13		174					
110400	Schulhaus / Kindergarten	203		963'000	352'828.30	–16'000.00	336'828.30
	Gartenhaus	1549					
	Gebäudegrundfläche		2'171				
	Hofraum, Garten						
110400	Schulstrasse 15	626		6'760'000			
	Oberstufenschulhaus	1366					
	Turnhalle, EDV-Zimmer, Musikzimmer	1367					
	Garage	548					
	EDV-Pavillon	1949					
	Gebäudegrundfläche		9'307				
	Hofraum						
110400	Sanierung Flachdach, 2. Etappe				54'880.95	–18'300.00	36'580.95
110400	Sanierung Abwartwohnung				11'124.95	–3'700.00	7'424.95
110400	Bodenbelag / Möblierung						
110400	Schulraumkonzept OS				757'843.24	–42'100.00	715'743.24
110400	allg. Sanierungen				157'115.91	–7'100.00	150'015.91
110400	Turnhallenboden				58'632.20	–3'100.00	55'532.20
110400	Roter Platz				77'665.15	–3'200.00	74'465.15
Turnplatzweg 4/2/2a		278					
110400	Schulhaus Steinegg (Altbau)	1161		10'000'000	5'506'415.13	–608'611.20	4'897'803.93
	Schulhaus	153					
	Mehrzweckgebäude / Turnhalle	154					
	Gebäudegrundfläche		6'262				
	Hofraum, Schulhausplatz, Hartplatz, Spielwiese, Anlagen						
110400	Schulraumplanungen				199'310.10	–13'300.00	186'010.10
Total Schulanlagen				20'133'000	7'418'436.42	–727'611.20	6'690'825.22

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
Schieberhaus Taa	506	398	673	29'000			
Schieberhaus / Reservoir Föhrenwäldli	auf 1017	467	Baur.	23'000			
Pumpstation / Reservoir Wolfhagstrasse (Feld)	390	1123	864	105'000			
ehem. Betriebsgebäude Wolfhag (Feld)	391	240	261	49'000			
130110 Stufenpumpwerk Rosenstrasse	1321	1962	1'051	35'000	58'270.35		58'270.35
Gebäudegrundfläche, Wiese							
130100 Abwasserpumpwerk Hinterschwil	auf 1521	1975		21'000	101'580.95		101'580.95
Wolfertswil, Postautohaltestelle	1103		170	8'000			
Amselstrasse	1499		453				
Wiese			308	10'000			
Total Wasser / Abwasser				280'000	159'851.30	0.00	159'851.30

auf Gemeindegebiet Neckertal

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
A im Alleineigentum der Politischen Gemeinde Degersheim							
Hahnenkammer Wolfensberg	1327	1701		10'000			
Gebäudegrundfläche, Hofraum			324				
Benützungsberechtigt am Pumpenhaus	(244)		(357)				
Böschenbach							
Quellenrecht	D2010						
B zusammen mit der Dorferkorporation Herisau							
«Schwendimann-Quelle»							
Böschenbach, Wald	243		770				
Anteil Gde. Degersheim: 1/2 ME				50			
C zusammen mit der Dorferkorporation Herisau und der Dorfkorporation Mogelsberg							
Böschenbach							
Wiese, Wege und Gewässer	169		31'549				
Wald			11'864				
Wiese, Streue, Wege, Gewässer	160		18'319				
Wald			31'768				
Gebüsch	163		525				
Gebüsch	165		590				
Gebüsch und Gewässer	167		495				
Wiese und Wege	245		713				
Wald			8'685				
Wald	249		167				
Wiese	252		3'501				
Anteil Gde. Degersheim an allen 8 Grundstücken: 9/28 ME				9'300			
Total auf Gemeindegebiet Neckertal				19'350	0.00	0.00	0.00
Total Verwaltungsvermögen				29'321'350	12'926'584.85	-1'135'718.90	11'790'865.95
Total Stille Reserven				17'530'484			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
Gemeinde Degersheim							
102300	Dorfplatz / Zentrum (Taastrasse)	372	2'143	750'000	679'457.95		679'457.95
102301	Hauptstrasse 30/32*	92		650'000	889'596.50		889'596.50
	Wohnhaus		561				
	Schopf		533				
	Garagen		554				
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Wiese (Bauland)		2'478				
102302	Wohnhaus Kirchstrasse 21	276	151	476'000	735'000.00		735'000.00
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten		329				
	Liegenschaft Käh	808	509	96'300			
	Weidscheune						
	Gebäudegrundfläche, Wiese, Weide, Streue, Strasse, Bach		43'699				
	Wald Fuchsacker		79'473				
	Wiese, Gewässer, Weg	1540	3'504	4'600			
	Schopf	1272	1047	4'000			
	Gebäudegrundfläche, Hofraum		70				
102303	Unterer Fuchsacker	811	23'989	35'900			
	Wald		624	300			
	Unterer Fuchsacker	813	23'345	34'500	395'867.00		395'867.00
	Wald		11'963	4'900			
	Bleimoos, Hören						
	Wiese Rosenstrasse	1327	2'320	186'000			
	Hügelweg						
	Wiese	779	3'549	6'700			
	Wald		6'906				
	Bruderwald	835	2'612	600			
	Wald Sackhueb	853	2'773	600			
	Wald Obergampen	1247	50'389	10'700			
	Wald Schwalmentöbeli	88	1'207	300			
	Wiese Fuchsackerstrasse	770		50'000			
	Gebäudegrundfläche, Wiese		6'848				
	Bahnhofstrasse / Poststrasse	363	3'511				
	Wiese		400	65'000			
102305	Steineggstrasse 22*	1278	407	788'000	902'858.65		902'858.65
	Gebäudegrundfläche, Hof		195				
102306	Hinterschwil				483'867.75		483'867.75
	Baurechtsbelastetes Areal	1538	3'612	200'000			
	Wiese	1516	2'604	7'700			
	Wald		2'337	300			
	Wald Kapf	914	3'165	1'300			

*Korrektur Buchwert 1.1.2013, da Investitionen 2012 auf falschem Konto aktiviert wurden

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2013	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
Steineggstrasse 27	133			465'000			
102307 Wohnhaus und Gartenhaus		413/1851			453'511.85	29'151.95	482'663.80
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten			482				
Streueriet, Gschwend	826		4'602	2'700			
Bruderwald	843		3'958	2'800			
Kähbachstrasse							
102308 Wiese	375		848	212'000	364'622.60	–122'000.00	242'622.60
Gewässer, Böschung			1'796	89'000			
Wiese	1549		233	11'000			
Strassenboden			728				
Wiese	377		355	48'000			
102309 Sennrüti	1482						
Wiese (OeBA)			5'944	727'000	740'000.00		740'000.00
Strasse			1'850				
102311 Hauptstrasse (Quellenstrasse)							
Wiese, Gewässer, Strasse	386		4'372	157'000	50'000.00		50'000.00
Wiese	1411		431	65'000			
102310 Regenbecken							
Bühlstrasse 9	19			125'000	112'203.85		112'203.85
Wohnhaus		580					
Gebäudegrundfläche, Umschwung			394				
Bühlstrasse	203		3'008	91'000	79'270.50		79'270.50
102313 Magdenau	1253			633'000			
altes Schulhaus		899					
Garage		845					
Gebäudegrundfläche			835				
neues Schulhaus (Baurecht)	1314	912		1'049'000			
102314 Feldstrasse 2	441			630'000	644'556.20		644'556.20
Wohnhaus		328					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			457				
102315 Steineggstrasse 24	79			430'000	594'202.20		594'202.20
Halle		1052					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			689				
Total Finanzvermögen				8'111'200	7'125'015.05	–92'848.05	7'032'167.00
Total Stille Reserven				1'079'033			



Abschreibungsplan 2014

		Buchwert 01.01.2013	Investitionen 2013	Beiträge Dritter	Abschreibung 2013	Buchwert 31.12.2013	pro 2014 vorgesehene Abschreibung
1	Gesamtgemeinde	35'480'901.99	2'428'911.64	256'480.10	2'715'600.00	34'937'733.53	4'256'700.00
11	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	20'606'318.33	1'752'886.71	235'527.10	1'938'800.00	20'184'877.94	3'338'700.00
110	Sachgüter	19'984'106.43	1'752'886.71	235'527.10	1'903'500.00	19'597'966.04	3'236'400.00
110100	Tiefbauten	7'690'903.15	1'563'618.86	235'527.10	668'500.00	8'350'494.91	1'549'000.00
1621	Funktion Strassen	6'288'618.21	1'156'031.80	39.25	659'700.00	6'784'910.77	1'372'200.00
1750	Funktion Bachverbauungen	1'402'284.93	407'587.06	235'487.85	8'800.00	1'565'584.14	176'800.00
110300	Hochbauten	4'564'905.23	58'592.30	0.00	401'400.00	4'222'097.53	386'500.00
1040.01	Funktion Verwaltung	813'138.99	0.00	0.00	67'800.00	745'338.98	74'600.00
1070.01	Funktion Verwaltungsgebäude	0.00	58'592.30	0.00	0.00	58'592.30	5'900.00
1150.01	Funktion Militär	103'673.85	0.00	0.00	4'300.00	99'373.85	10'000.00
1160.01	Funktion Zivilschutz	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1341	Funktion Sport	1'723'992.23	0.00	0.00	128'600.00	1'595'392.22	123'600.00
1370.01	Funktion Freizeit	968'714.37	0.00	0.00	121'100.00	847'614.37	84'800.00
1621.01	Funktion Bauamt	955'385.80	0.00	0.00	79'600.00	875'785.81	87'600.00
1711.01	Funktion Kanalisation	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
110400	Funktion Schule	7'418'436.42	68'188.80	0.00	795'800.00	6'690'825.22	1'004'172.70
1217.01	Schulanlage Steinegg	5'345'791.63	0.00	0.00	668'200.00	4'677'591.63	668'200.00
1217.02	Schulanlage Steinegg	160'623.50	68'188.80	0.00	8'600.00	220'212.30	29'177.28
1217.03	Schulanlage Sennrüti	242'620.49	0.00	0.00	12'200.00	230'420.49	64'195.42
1217.04	Schulanlage Oberstufe	1'117'262.40	0.00	0.00	77'500.00	1'039'762.40	143'700.00
1217.05	Schulanlage Magdenau	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1217.06	Sanierungen	552'138.42	0.00	0.00	29'300.01	522'838.40	98'900.00
110601	Mobilien, Maschinen (Schule)	60'727.30	0.00	0.00	9'900.00	50'827.30	50'827.30
1217.07	Funktion Schule	60'727.30	0.00	0.00	9'900.00	50'827.30	50'827.30
110600	Mobilien, Maschinen (Gemeinde)	249'134.33	62'486.75	0.00	27'900.00	283'721.08	245'900.00
1040.02	Funktion Verwaltung	32'263.30	0.00	0.00	4'600.00	27'663.30	27'663.30
1341.01	Funktion Bäder	150'331.50	62'486.75	0.00	15'000.00	197'818.24	197'818.24
1621.02	Funktion Bauamt	66'539.55	0.00	0.00	8'300.00	58'239.55	20'418.46
110900	Übrige Sachgüter	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1040.03	Funktion Verwaltung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1101	Funktion Vermessung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

		Buchwert 01.01.2013	Investitionen 2013	Beiträge Dritter	Abschreibung 2013	Buchwert 31.12.2013	pro 2014 vorgesehene Abschreibung
112	Investitionsbeiträge	622'211.90	0.00	0.00	35'300.00	586'911.90	102'300.00
112200	Investitionsbeiträge Gemeinde	188'635.05	0.00	0.00	11'300.00	177'335.05	17'800.00
1310	Funktion Denkmalpflege	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1340	Funktion Sport	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1800	Funktion Landwirtschaft	131'638.25	0.00	0.00	6'900.00	124'738.25	12'500.00
1861	Funktion Elektrizitätsversorgung	56'996.80	0.00	0.00	4'400.00	52'596.80	5'300.00
112400	Investitionsbeiträge Gemischt- wirtschaftliche Institutionen	433'576.85	0.00	0.00	24'000.00	409'576.85	84'500.00
1720	Funktion Abfallbeseitigung	433'576.85	0.00	0.00	24'000.00	409'576.85	84'500.00
1740	Funktion Friedhof	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
112500	Investitionsb. Private Institutionen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1370.02	Funktion Freizeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	152'000.00	0.00	0.00	0.00	152'000.00	0.00
121	Darlehen und Beteiligungen	152'000.00	0.00	0.00	0.00	152'000.00	0.00
1214	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
1040.04	Funktion Verwaltung	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
121500	Private Unternehmungen	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
1320	Funktion Medien	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	14'722'583.66	676'024.93	20'953.00	776'800.00	14'600'855.59	918'000.00
130	Sachgüter	14'722'583.66	676'024.93	20'953.00	776'800.00	14'600'855.59	918'000.00
130100	Tiefbauten Kanalisation	9'674'283.06	384'056.58	0.00	475'100.00	9'583'239.64	520'044.95
171	Funktion Kanalisation	9'674'283.06	384'056.58	0.00	475'100.00	9'583'239.64	520'044.95
130110	Tiefbauten Wasserversorgung	3'407'402.35	291'968.35	20'953.00	165'500.00	3'512'917.70	188'000.00
1700	Funktion Wasserversorgung	3'407'402.35	291'968.35	20'953.00	165'500.00	3'512'917.70	188'000.00
130120	Tiefbauten Feuerwehr	814'451.30	0.00	0.00	56'500.00	757'951.30	109'500.00
1140	Funktion Feuerwehr	814'451.30	0.00	0.00	56'500.00	757'951.30	109'500.00
130300	Hochbauten	783'391.90	0.00	0.00	65'300.00	718'091.90	71'800.00
1140.01	Funktion Feuerwehr	783'391.90	0.00	0.00	65'300.00	718'091.90	71'800.00
130600	Maschinen, Fahrzeuge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1140.02	Funktion Feuerwehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
130900	Übrige Sachgüter	43'055.05	0.00	0.00	14'400.00	28'655.05	28'655.05
1711.02	Funktion Kanalisation	43'055.05	0.00	0.00	14'400.00	28'655.05	28'655.05
	Zusammenfassung Abschreibungen						4'256'700.00
	Wasserversorgung						188'000.00
	Kanalisation						548'700.00
	Feuerwehr						181'300.00
	Schule						1'055'000.00
	Allgemeiner Haushalt						2'283'700.00



Mittelfristige Finanzplanung 2014-2018

Gemeinde Degersheim, Finanzplanung nach Gliederungen

Laufende Rechnung (in TCHF)		2014	2015	2016	2017	2018
Nettoaufwand						
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'638.2	1'632.5	1'608.4	1'618.8	1'703.0
11	Öffentliche Sicherheit	129.0	79.5	110.2	52.6	44.2
12	Bildung	8'103.7	8'076.1	8'127.4	8'170.6	8'268.6
13	Kultur, Freizeit	348.8	249.7	238.1	241.7	245.3
14	Gesundheit	865.1	919.7	924.3	928.9	933.5
15	Soziale Wohlfahrt	2'083.1	2'196.9	2'225.4	2'261.1	2'297.2
16	Verkehr	1'124.0	1'272.0	1'285.2	1'298.5	1'312.0
17	Umwelt, Raumordnung	97.1	55.4	55.7	55.9	56.2
18	Volkswirtschaft	60.6	60.9	61.2	61.5	61.8
19	Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	3'936.2	3'658.8	3'050.7	3'159.2	3'383.8
Total Nettoaufwand		18'385.7	18'201.3	17'686.4	17'848.8	18'305.5
Allgemeine Mittel						
	Gemeindesteuern	9'641.6	9'730.3	9'830.0	9'944.6	10'036.1
	Einnahmenanteile	1'394.6	1'433.0	1'410.0	1'373.0	1'360.0
	Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	-50.0	-50.0	-50.0	-50.0	-50.0
	Erträge ohne Zweckbindung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Finanzausgleich	6'491.8	6'988.0	6'396.4	6'481.2	6'859.4
Total allgemeine Mittel		17'578.0	18'201.3	17'686.4	17'848.8	18'305.5
Aufwandüberschuss		807.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Ertragsüberschuss		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Steuerfuss						
beschlossen bzw. geplant in %		162%	162%	162%	162%	162%



Steuerabrechnung 2013

Steuern Vorjahre	Soll	Haben
Ausstand per 31.12.2012	1'592'683.47	
im laufenden Jahr fakturiert	-111'230.45	
Ausgleichszinsen zu Lasten Pflichtige	22'962.27	
Verzugszinsen	9'151.04	
Kosten (Spesen)	16'172.90	
Zahlungen		1'021'092.37
Ausgleichszinsen zu Gunsten Pflichtige		23'665.14
Vergütungen		2'856.95
Erlasse		4'557.08
Abschreibungen		61'209.83
Ausstand per 31.12.2013		416'357.86
Steuern laufendes Jahr		
im laufenden Jahr fakturiert	8'982'613.99	
Ausgleichszinsen zu Lasten Pflichtige	80.91	
Verzugszinsen	-	
Kosten (Spesen)	-	
Zahlungen		7'890'431.96
Ausgleichszinsen zu Gunsten Pflichtige		603.44
Vergütungen		551.44
Erlasse		-
Abschreibungen		-15'483.82
Ausstand per 31.12.2013		1'106'591.88
Total	10'512'434.13	10'512'434.13
Zahlungen laufendes Jahr und Vorjahre		8'911'524.33
Einfache Steuer	100%	
von Vorjahressteuern	-70'821.38	
von laufenden Jahressteuern	5'544'823.40	
Total	5'474'002.02	



Notschlachanlage Degersheim

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Notschlachanlage	0.00	0.00	0.00	0.00
1. Kommission	0.00		0.00	
3000 Sitzungsgelder				
2. Betrieb	0.00	0.00	0.00	0.00
3150 Übriger Unterhalt				
3180 Allgemeine Versicherungsprämien				
3181 Büro- und Verwaltungsaufwand				
3820 Reserveeinlage				
4200 Zinsertrag				
4343 Diverser Ertrag				
4795 ausserordentlicher Ertrag				
4820 Zuweisung in / Bezug aus Reserven				

Bestandesrechnung	31.12.2013		31.12.2012	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kontokorrent Politische Gemeinde	1'373.70		1'373.70	
Debitoren				
Transitorische Aktiven				
Transitorische Passiven				
Reserven		1'373.70		1'373.70
Bilanzsumme	1'373.70	1'373.70	1'373.70	1'373.70

Degersheim, 27. Januar 2014

Die Kassierin: Margrith Meile

Die vorstehende Rechnung wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Degersheim, 29. Januar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Urs Aerni, Peter Stalder, Jürg Schaich, Roman Gemperle, Renato Zwicker



Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau

Bilanz per 31.12.2013	Anfangsbestand		Veränderungen		Endbestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013	
1 Aktiven					
10 Finanzvermögen					
100 Flüssige Mittel					
Banken (KB + RB)	757'159.21		425'745.99	331'413.22	
101 Forderung aus Lieferung und Leistungen					
Gegenüber Gemeinden und Dritten	1'217'473.40		368'985.20	848'488.20	
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	6'866.92	1'295.80		8'162.72	
108 Rechnungsabgrenzungsposten	–			–	
11 Verwaltungsvermögen					
110 Sachgüter					
Verbindungskanal	1'278'821.55		88'600.00	1'190'221.55	
ARA-Anlage	16'340'388.40		1'089'400.00	15'250'988.40	
Optimierung Schlammensorgung	289'207.90		48'300.00	240'907.90	
Projekt Cilander	124'404.05		41'600.00	82'804.05	
Fahrzeuge	–			–	
Total	20'014'321.43	1'295.80	2'062'631.19	17'952'986.04	
2 Passiven					
20 Fremdkapital					
200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Gemeinden und Dritten	2'027'753.88		273'074.39	1'754'679.49	
201 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	84'726.00		6'905.95	77'820.05	
202 Langfristige Verbindlichkeiten					
Banken	17'640'000.00		1'767'000.00	15'873'000.00	
Rückstellung Laufende Rechnung	–			–	
208 Transitorische Passiven	48'939.80		2'819.80	46'120.00	
283 Sondervermögen					
Rücklagen für Investitionen	212'901.75		11'535.25	201'366.50	
Total	20'014'321.43	–	2'061'335.39	17'952'986.04	

Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau

Der VR-Präsident:
Richard Hollenstein

Der Sekretär:
Erwin Stadler

Betriebsrechnung inkl. Kapitalkosten

	Rechnung 2013	Budget 2014
Laufende Rechnung		
Personalkosten	465'365.20	488'600
Büro- und Verwaltungskosten	85'975.55	81'300
Schlamm Entsorgung	283'170.30	320'000
Betriebskosten ARA Oberglatt	902'308.60	1'070'100
Betriebskosten ARA-Anlagen	1'736'819.65	1'960'000
VK Gossau-Flawil	2'274.00	14'500
VK Degersheim-Flawil	71'071.65	71'000
Regenbecken Gossau / Flawil / Degersheim	20'246.90	56'300
Betriebskosten Kanäle, Regenbecken, Pumpwerke	93'592.55	141'800
Zinsen	655'983.90	601'500
Abschreibungen	1'267'900.00	1'267'900
Kapitalkosten	1'923'883.90	1'869'400
Rückerstattungen	-513'560.44	-495'750
Zinserträge	-3'702.22	-1'000
Erträge	-517'262.66	-496'750
Total Nettokosten ARA Oberglatt	3'237'033.44	3'474'460
Anteile Gemeinden:	3'237'033.44	3'474'460
Flawil	1'137'511.29	1'224'930
Degersheim	355'922.40	378'690
Gossau	1'743'599.75	1'870'840

Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau

Der VR-Präsident:
Richard HollensteinDer Sekretär:
Erwin Stadler



Berichte und Anträge



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

über das Rechnungs- und Geschäftsjahr 2013 und das Budget 2014 der Politischen Gemeinde Degersheim an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Degersheim vom 24. März 2014.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Die Verantwortung für die Jahresrechnung und die Amtsführung liegt beim Gemeinderat, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu überprüfen und zu beurteilen. Die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG St.Gallen (PwC) prüft im Auftrag der Politischen Gemeinde und der Geschäftsprüfungskommission die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) mittels Analysen und Erhebungen auf Basis von Stichproben. Ferner werden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Das Grundbuchinspektorat des Kantons St.Gallen hat im Februar 2013 die Tätigkeit des Grundbuchamtes der Gemeinde Degersheim umfassend kontrolliert. Im Revisionsbericht wurde festgehalten, dass das Grundbuchamt nach geltenden Vorschriften und Vorgaben gewissenhaft, pflichtbewusst und sauber geführt wird. Der Prüfbericht der PwC für das Rechnungsjahr 2013 über die unangemeldete Prüfung durch den Rat enthält keine wesentlichen Beanstandungen. Es wurden geprüft:

- Geldkonten
- Nachführung der Buchhaltung
- Einzug von Forderungen
- Angemessenheit der Mittelbewirtschaftung
- Wertschriften

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beurteilt, ob die Amtsführung gesetzeskonform ist. Unter anderem wurden zusammen mit der PwC folgende Bereiche geprüft:

- Organisation und Führung des Sozialamtes der Gemeinde Degersheim
- Organisation und Führung der Finanzverwaltung
- Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Spezialfinanzierungen (Abwasser / Wasser)

Die Jahresrechnung 2013 wurde dem Budget 2013 gegenübergestellt und die budgetierte Investitionsrechnung 2013 sowie das Budget der Jahresrechnung 2014 analysiert.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde Degersheim mit der Buchhaltung übereinstimmt

- die geprüften Buchungen belegt sind
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist
- die bilanzierten Aktiven und Passiven nachgewiesen und nach den gesetzlichen Vorschriften bewertet sind
- die Abschreibungen vorschriftsgemäss durchgeführt wurden
- die Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven vorschriftsgemäss erfolgt ist
- die Steuereinnahmen sowie der zentrale Steuerbezug geprüft sind.

Das Eigenkapital der Gemeinde verbesserte sich aufgrund des positiven Ergebnisses von rund CHF 260'000 auf CHF 807'774.82. Die Nettoverschuldung per 31. Dezember 2013 betrug CHF 33.4 Mio., was einem Abbau von CHF 0.7 Mio. entspricht. Die Nettoverschuldung pro Einwohner nahm um CHF 233 ab und beträgt neu CHF 8'441.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- Die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Degersheim sei zu genehmigen.
- Den Anträgen des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 sei zuzustimmen.

Im Rahmen der Prüfungstätigkeit der GPK sind folgende Punkte erwähnenswert:

- Im Jahr 2013 betrugen die getätigten Investitionen rund CHF 2.458 Mio. gegenüber budgetierten Investitionen von CHF 1.96 Mio.
- Die Anträge der Bürgerversammlung vom 25.03.2013 betr. Sparpotenzial der Gemeinde Degersheim.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat und allen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Gemeinde Degersheim für die geleistete Arbeit.

Degersheim, 5. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Urs Aerni (Präsident)

Renato Zwicker (Aktuar)

Roman Gemperle

Jürg Schaich

Peter Stalder

Bericht und Anträge des Gemeinderates betreffend Voranschlag und Steuerplan 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Voranschlag sowie den Steuerplan 2014. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die detaillierten Berichte des Gemeinderates zum Voranschlag 2014. Aufgrund dessen ergibt sich folgender Steuerplan 2014:

a. Steuerbedarf laut Voranschlag	8'877'600.—
b. Steuerfuss 2014	162%
c. Steuerertrag inkl. Vorjahressteuern, Einkommens-/Vermögenssteuern, einfache Steuer 100% = CHF 5'480'000.—	
d. davon 162% =	CHF 8'877'600.—
Vorjahressteuern	CHF 0.—
Total Steuerertrag 2014	CHF 8'877'600.—
e. Weitere Steuererträge	
– Quellensteuern	CHF 250'000.—
– Beteiligungs- und Grundstückgewinnsteuern	CHF 180'000.—
– Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	CHF 950'000.—
– Nach- und Strafsteuern	CHF 1'000.—
Total weitere Steuererträge	CHF 1'381'000.—
f. Feuerwehersatzabgabe	CHF 320'000.—
g. Grundsteuern	
– Grundstückwerte 0.8‰ von 631.25 Mio. Franken	CHF 505'000.—
– Grundstückwerte 0.2‰ von 75 Mio. Franken	CHF 15'000.—
Total Grundsteuern	CHF 520'000.—

Unter Berücksichtigung des Steuerfusses von 162% schliesst der Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab.

Antrag

Zusammenfassend unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Der Voranschlag 2014 sei zu genehmigen.
2. Im Jahre 2014 seien zu erheben:
 - a. eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 162% der einfachen Steuer für den allgemeinen Gemeindehaushalt
 - b. eine Grundsteuer von 0.8‰ des Grundstückwertes

Degersheim, 4. Februar 2014

Gemeinderat Degersheim

 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. DIE RICHTIGKEIT
DER VERWALTUNGS- UND
VERMÖGENSRECHNUNG 2013
BESTÄTIGT:

Degersheim, 31.1.2014

FINANZVERWALTUNG DEGERSHEIM

2. GUTGEHEISSEN DURCH DEN
GEMEINDERAT AM: 4.2.2014

GEMEINDERAT DEGERSHEIM

Die Gemeindepräsidentin:

Monika Scherrer

Die Gemeinderatsschreiberin:

Edith Baur-Meyer

3. GEPRÜFT UND FÜR RICHTIG
BEFUNDEN DURCH DIE
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
AM: 5.2.2014

Aerni Urs, Präsident

Gemperle Roman

Schaich Jürg

Stalder Peter

Zwicker Renato

4. GENEHMIGT DURCH DIE
BÜRGERSCHAFT AM 24.3.2014

Die Versammlungsleiterin:

Monika Scherrer

Die Protokollführerin:

Edith Baur-Meyer

Volksmotion

«Schulwegsicherheit Tempo 30»

Eine Änderung des Strassenverkehrsrechts im Jahre 2001 führte zu einer wesentlichen Vereinfachung der Verfahren für «Tempo-30-Zonen», worauf in den folgenden Jahren in vielen Gemeinden quartierweise «Tempo 30» eingeführt wurde. Auch aus der Degersheimer Bevölkerung wurde mehrfach der Wunsch an den Gemeinderat herangetragen, zur Steigerung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Sicherheit auf den Schulwegen sowie zur Förderung der Lebensqualität einzelner Wohnquartiere «Tempo 30» einzuführen. 2004 setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein, die das Projekt weiterverfolgte. 2006 resultierte daraus ein Gutachten über die Einführung von grossflächigen «Tempo-30-Zonen», welches im Rahmen einer ausserordentlichen Bürgerversammlung dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wurde. Der Antrag wurde mit grossem Mehr abgelehnt. Nachdem die Vorlage verworfen wurde, richteten sich einzelne Anwohner mit dem Antrag, «Tempo-30-Zonen» für einzelne Strassen einzuführen, an den Gemeinderat. Auf diese wurde, mit dem Hinweis auf das Ergebnis der Bürgerversammlung, nicht eingetreten.

Im Mai 2011 hat der Gemeinderat erneut eine Eingabe erhalten, diesmal von der Schulhausdelegation Kindergarten / Sennrüti. Der Gemeinderat hatte an seiner Sitzung vom 27. September 2011 beschlossen, auf diesen Antrag nicht einzutreten.

Am 8. Oktober 2012 hat die Interessengemeinschaft Schule Degersheim (IGSD) mit 122 gültigen Unterschriften eine Volksmotion eingereicht. Der Gemeinderat wurde beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie Tempo 30 auf den Strassen zwischen den Kindergärten Berg und Sonnenrain, den Schulhäusern Steinegg, Sennrüti und Oberstufe sowie dem Hallenbad und der Gemeindebibliothek realisiert werden könne. Es soll eine Vorlage ausgearbeitet werden, die aufzeigt, welche baulichen und rechtlichen Massnahmen notwendig sind, und mit welchen Kostenfolgen zu rechnen ist.

Gemäss Art. 26 der Gemeindeordnung vom 26. März 2012 kann der Gemeinderat spätestens an der übernächsten Bürgerversammlung Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten beantragen.

Mit 120 Unterschriften reichten einige Bewohner des Vogelquartiers am 23. Mai 2013 eine Petition ein. Die Petitionäre monieren, sie seien mit der Entfernung der drei Fussgängerstreifen an der Kreuzung Weierwies-/Fuchsackerstrasse und auf der Bahnhofbrücke nicht einverstanden. Sie forderten einen Fussgängerschutz an der Fuchsackerstrasse. Im Voranschlag 2013 wurden dafür CHF 60'000.00 in der Investitionsrechnung eingestellt. Die Stimmberechtigten lehnten an der Bürgerversammlung vom 25. März 2013 den Fussgängerschutz ab. Der Voranschlag

2013 wurde ohne die Investition von CHF 60'000.00 für den Fussgängerschutz an der Fuchsackerstrasse genehmigt.

Wie oben aufgeführt, hat der Gemeinderat in den vergangenen Jahren verschiedene Varianten von Verkehrsberuhigungsmassnahmen ausgearbeitet und der Bürgerschaft zur Genehmigung unterbreitet. Diese wurden jeweils mit grossem Mehr abgelehnt. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat der Bürgerversammlung vom 24. März 2014, auf die Volksmotion der IGSD vom 23. Mai 2012 nicht einzutreten.

Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen empfiehlt der Gemeinderat, folgendem Antrag zuzustimmen:

Auf die Volksmotion der Interessengemeinschaft Schule Degersheim vom 23. Mai 2012 sei nicht einzutreten.

Degersheim, 3. Dezember 2013

Gemeinderat Degersheim

Die Gemeindepräsidentin:

Monika Scherrer

Die Gemeinderatsschreiberin:

Edith Baur-Meyer

Anpassung Gemeindeordnung vom 26. März 2012

Antrag

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2013 in Degersheim wurde aus der Bürgerschaft ein Antrag für die umgehende, vertiefte Prüfung einer Vereinigung mit einer Nachbargemeinde mit grossem Mehr angenommen. Auf Initiative der Degersheimer Bürgerschaft haben die Gemeinderäte Degersheim und Flawil im Mai 2013 das Thema Gemeindevereinigung diskutiert. Die Räte kamen zur Auffassung, dass eine Vereinigung der Gemeinden Degersheim und Flawil grundsätzlich zu prüfen sei. Zusätzlich haben die beiden Gemeinden Anfang Juni 2013 die Stadt Gossau angefragt, ob diese bereit sei, gemeinsam eine grössere Gemeindevereinigung Degersheim-Flawil-Gossau zu prüfen.

Der Stadtrat Gossau hat Mitte August 2013 beschlossen, zusammen mit den Gemeinden Degersheim und Flawil eine Machbarkeitsstudie für ein Vereinigungsprojekt zu erstellen.

Mitte Dezember 2013 wurde die Studie veröffentlicht. Sie kommt zum Schluss, dass eine solche Grossvereinigung Zukunftschancen habe, sich aber nicht aufdrängt. Der Stadtrat hat sich gegen eine Fortführung der Vereinigungsgespräche ausgesprochen. Die Gemeinderäte Degersheim und Flawil haben beschlossen, das Vereinigungsprojekt weiterzubearbeiten.

Dazu soll die vorliegende Machbarkeitsstudie auf die Gemeinden Degersheim und Flawil redimensioniert werden. Nach Vorliegen der Studie strebt der Gemeinderat Degersheim einen Entscheid bis Ende Juni 2014 an, ob der Prozess weitergeführt werden soll. Sollten die beiden Räte entscheiden, eine Grundsatzabstimmung durchzuführen, sollte eine Abstimmung mit einer derart grossen Bedeutung an der Urne stattfinden.

In Degersheim muss hierfür vorgängig die Gemeindeordnung ergänzt werden. Dort sind die Bedingungen, für welche die Urnenabstimmung vorgesehen ist, abschliessend aufgezählt.

Art. 7

Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:

- a) Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt;
- b) Geschäfte nach Art. 6 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat;
- c) Referendumsbegehren;
- d) Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen.

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft, den Artikel 7 der Gemeindeordnung vom 26. März 2012 wie folgt zu genehmigen:

Art. 7

Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:

- a) Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt;
- b) Geschäfte nach Art. 6 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat;
- c) Referendumsbegehren;
- d) Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen.

e) Grundsatz- und Sachabstimmungen gemäss Gemeindevereinigungsgesetz¹. (neu)

¹sGS 151.3

Degersheim, 3. Dezember 2013

Der Gemeinderat

Die Gemeindepräsidentin:
Monika Scherrer

Die Gemeinderatsschreiberin:
Edith Baur-Meyer



Impressum

Bezugsadresse

Gemeinderatskanzlei, 9113 Degersheim

Telefon 071 372 07 80

E-Mail: gemeinde@degersheim.ch

Homepage: www.degersheim.ch

Fotografie

Victor Schönenberger, Degersheim

Gemeinderatskanzlei Degersheim

Gestaltung/Layout

STO Pharmawerbung AG, Wil

Druck

Galledia AG, Flawil

Papier

Gedruckt auf Rebello Recycling matt